

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

13/20 • 9. Juli 2020 • 6. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Staycation: Glück im eigenen Garten

Mediterranes Genießen zwischen Rosmarin, Zitronenbaum und Oleander

Endlich Sommer! Zeit für lange Grillabende, für neue Projekte im Garten oder einfach Zeit für Entspannung. Dieses Jahr ziehen es wohl viele vor, in ihren eigenen Garten zu verreisen. Wie lässt sich das Fleckchen Erde in eine Urlaubsoase verwandeln?

Dabei kann Gartencoach Anna Schmidt helfen: „Ich geh' nicht hin und schwing' den Spaten. Aber ich zeige den Leuten, wie sie sich mit einfachen Mitteln viele kleine Entspannungsorte gestalten können.“ Der ehemaligen OP-Schwester wurde im Laufe ihres stressigen Jobs eine be-

wusste Lebensweise immer wichtiger, und so absolvierte sie 2008 ein Fachstudium zur Präventologin. Parallel gestaltete sie damals den Garten der Westklinik Dahlem neu.

In der Natur findet man sich wieder

„In der Natur findet man sich selbst wieder. Auch auf Terrasse und Balkon lassen sich kleine Momente zum Krafttanken einrichten“, ist Anna Schmidt überzeugt. Ihre Intention ist es, beim persönlichen Gespräch vor Ort mit dem Kunden „rauszufühlen“

was guttun könnte, denn ihre Mission ist es, gemeinsam individuelle Wohlfühlöasen als Präventionsfaktor im eigenen Garten zu generieren. So empfiehlt sie beispielsweise bei Arbeiten im Home-Office eine Sitzgarnitur weit weg vom Haus für eine Kraft-Tank-Pause mit Tee zwischendrin. Das schafft Abstand vom Stress, dem Haus, der Straße und es gelingt, eine neue Perspektive auf Haus und Garten zu werfen. Auch ein Liegestuhl, eingebettet zwischen langen Gräsern, bunt blühenden Pflanzen und duftenden Sträuchern, darf in den Tie-

fen des Gartens nicht fehlen, um bewusst den Klängen der Amseln und andere Singvögel zuzuhören. „Ich geh' zum kraftvollen Tagesstart einen bewussten Weg mit meiner Morgentasse in der Hand durch den Garten und schau' den Fischen im Teich zu.“ Für Anna Schmidt und ihren Mann ist es eine Ideologie, an welcher vielfältig bepflanzten Stelle sie das Frühstück oder den Nachmittagskuchen genießen. Ein kleiner Brunnen bietet zusätzlich Energie, und durch bewegtes Wasser fühlt man sich in die Natur versetzt.

Daniele Schütz-Diener

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck · Münzen · Platin
Silber · Zinn & Versilbertes
Grüßdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de



TXL-Nachnutzung

Philipp Bouteiller plant seit 2012 als Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH die Nachnutzung des Flughafens Tegel. Die RAZ sprach mit ihm. **Seite 3**

Poeschke
BESTATTUNGEN
Tel. 030 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d · 13407 Berlin



Verkorkster Sommer

Weil der Abstand im Boot nur 1,40 m beträgt, dürfen Berliner Ruderer in Großbooten weiter nicht aufs Wasser. Das trifft auch den Ruder-Club Tegel. **Seite 6**

EDEKA Gültig bis 31.07.2020
Hohefeldstr. 13467 Berlin, Hohefeldstr. 19a **KOSTENLOS PARKEN**

Dienstags gehts um die Wurst
20% Rabatt auf ALLE Artikel an unserer Wurstbedientheke*
*inklusive Frischpack-Wurst

Mittwochs Unsere **Ferien-Knaller**
Immer nur am Mittwoch in den Sommerferien
10% auf alles*
Gültig bis 06.08.2020

Donnerstags WILLKOMMEN ZUM Kaffee Klatsch
2,50
1 Stück Kuchen + 1 Heißgetränk (M) nach Wahl

* Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen sind Pfand, Tabakwaren, diverse Gutscheine, Telefon- und Aufladekarten, Buch- und Presseerzeugnisse, Treuepunkt-Aktionen sowie Tchibo-Artikel. Rabatt ist nur gültig mit Vorlage des Coupons.

Herausgegeben durch die EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

Schneller & flexibler auf Streife im Bezirk

Bezirksstadtrat Sebastian Maack hat die vier neuen E-Bikes des Ordnungsamtes vorgestellt

Reinickendorf/Bezirk – Sie sind kostengünstiger und umweltfreundlicher als Autos und bieten die Möglichkeit neuer Einsatzszenarien. Die Rede ist von insgesamt vier E-Bikes, die den Mitarbeitern des Ordnungsamtes nun zur Verfügung stehen. Es fehlt lediglich noch eine Sicherheitsunterweisung, bevor die Kolleginnen und Kollegen in Teams mit ihnen auf Streife „düsen“ können.

Am 24. Juni präsentierte Bezirksstadtrat Sebastian Maack auf dem Hof des Ordnungsamtes am Lübener Weg 26 bei einem Presse-termin die hochmodernen „Flitzer“: „Wir sind in einer sehr glücklichen Situation“, sagte Maack. „Wir haben in den vergangenen drei Jahren eine Personalaufstockung erhalten und somit mit 47 Mitarbeitern mehr Kollegen im Ordnungsdienst denn je.“ Im Vergleich: 2017 gab es im Außendienst lediglich 33.



Brust raus: Stolz präsentieren zwei Mitarbeiter des Ordnungsamtes ihre neuen Hightech-Räder. Fotos: fle

„Zudem hat sich der Krankenstand fast halbiert, sodass uns mehr Personal für unsere umfangreichen Aufgaben zur Verfügung steht“, fügt er

hinzu. Die einzelnen Streifen seien nun jedoch so zahlreich, dass das Ordnungsamt mit der Anzahl von sieben Dienstfahrzeugen an seine Grenzen

stößt. Es stellte sich also die Frage, wie die weiteren Mitarbeiter ausgestattet werden könnten, damit sie mobil und bestmöglich einsetzbar sind. „Fußstreifen müssen irgendwo abgesetzt und wieder eingesammelt werden, Autos kommen aufgrund ihrer Größe nicht überall hin, und Fahrradstreifen können in einem flächenmäßig so großen Bezirk wie Reinickendorf nur einen zu geringen Radius abdecken“, erklärte der Stadtrat und fügte hinzu: „Dementsprechend war die Überlegung, dass unsere Mitarbeiter teilweise auf E-Bikes umsteigen.“

nun schnell und flexibel im Bereich des Flughafensees unterwegs sein. Dann besteht kaum mehr die Möglichkeit, dass sich Strandbesucher untereinander warnen, ihre Hunde an die Leine zu nehmen oder ähnliches.

Weitere geplante Einsatzgebiete sind Grünanlagen, unter anderem das Tegeler Fließ oder der Schäfersee und die Waldgebiete. Streifen werden auch an der Greenwichpromenade im Einsatz sein – dort erhält das Ordnungsamt eine Ausnahme-genehmigung, das Gebiet mit Rädern zu befahren. **fle**

Ein Einsatzgebiet wird der Flughafensee sein

Gesagt – getan: Der Fuchsbezirk nahm sich ein Beispiel an Berlin-Mitte, kaufte E-Bikes und schafft nun ganz neue Einsatzszenarien. Beispielsweise kann das Ordnungsamt



Die Reinickendorfer Sozialdemokratie trauert um



Helmut Walz

Träger des Verdienstkreuzes am Bande
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf
von Berlin 1967-1971
* 21.01.1938 + 26.06.2020

Helmut war seit 1958 Mitglied der SPD.
Als aufrechter Demokrat hat er sich besonders um die Aussöhnung mit Lidice/Tschechien verdient gemacht.
Lieber Helmut, wir werden Dein Andenken in Ehren halten!

Jörg Stroedter, MdA
Kreisvorsitzender
SPD Reinickendorf

Alexander Ewers
Abteilungsvorsitzender
SPD Lübars/Waidmannslust/Wittenau

Marco Käber
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Fraktion Reinickendorf

Wir bauen dann mal ...

Die Heiligenseer sind verärgert



Baumaßnahme mit kurzer Ansage in der Heiligenseestraße Foto: hb

Heiligensee – Die Heiligenseer sind „not amused“: Das Straßen- und Grünflächenamt setzt vom 29. Juni bis 22. August die Fahrbahnfläche in der Heiligenseestraße zwischen Reiherallee und Elchdamm instand. Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung der Fahrbahn durchgeführt. Eine Woche vor Baubeginn erhielten die Anwohner seitens des Bezirksamtes Kenntnis von den Arbeiten. Rund 500 Einwohner sind betroffen, darunter auch Gewerbetreibende.

Der Verkehr inklusive Bussen wird jetzt durch eine schmale Anwohnerstraße geleitet. Insbesondere die äußerst kurzfristige Information der betroffenen Anwohner durch das Bezirksamt stieß bei Anwohnern auf Unmut. „Das Stecken eines Informationsschreibens fünf

Tage vor Beginn der Maßnahme entspricht nicht meinem Verständnis von Bürgernähe. Mir ist bewusst, dass die Personalsituation im Bezirksamt Pandemie-bedingt noch sehr angespannt ist, aber das hätte man besser lösen können“, äußert sich der Heiligenseer Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU).

An der Umleitungsstrecke gewann Schmidt den Eindruck, dass sich dort kaum ein Autofahrer an das angeordnete Tempo von 10 km/h halte. „Die Autos fahren dort nicht langsamer als auf der Heiligenseestraße, sind also eher mit Tempo 50 unterwegs, – und das in einer ohnehin äußerst schmalen Anwohnerstraße. Hier muss man sich Gedanken machen, wie man die Verkehrssituation wirksam beruhigt.“ **red**



Wir trauern um unsere Bürgerdeputierte im Schulausschuss der BVV Reinickendorf und Mitglied im Vorstand der CDU Am Schäfersee

Nina Brzezinski

1974 – 2020

Wir verlieren mit Nina Brzezinski einen herzensguten Menschen. Sie hat sich stets aus Überzeugung und mit Leidenschaft für soziale Anliegen und für ihr Umfeld eingesetzt. Wir werden ihr vielfältiges, ehrenamtliches Engagement für den Bezirk Reinickendorf in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und ihren Freunden.

Burkard Dregger MdA
Vorsitzender der CDU Am Schäfersee

Tobias Siesmayer
Vorsitzender der CDU-Fraktion Reinickendorf

Eine neue Zukunft für Reinickendorf

Philipp Bouteiller, Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH, über die Nachnutzung des Flughafens Tegel

Tegel – Philipp Bouteiller plant seit 2012 als Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH die Nachnutzung des Flughafens Tegel. Nach vielen Verzögerungen beim Bau des BER sieht es jetzt so aus, als ob das Flughafengelände in Tegel bald ein riesiges Baugebiet wird.

Wann kommen die Bagger?

Es wird irgendwann zwischen Mai und August des nächsten Jahres losgehen. Wenn der BER am 31. Oktober 2020 eröffnet, muss der Flughafen Tegel noch sechs Monate betriebsbereit gehalten werden. Danach wird er aus der Planfeststellung entlassen. Im Mai folgt offiziell noch eine Dreimonatsfrist, die die Flughafengesellschaft zur Verfügung hat, um sicherheitsrelevante Anlagen zurückzubauen. Erst dann können wir übernehmen. Wie schnell das dann wirklich geht, weiß niemand genau. Und deswegen sagen wir: zwischen Mai und August 2021.

Was sind die Hauptprojekte?

Wir haben drei Großprojekte. Das erste ist der For-

schungs- und Industriepark, die „Urban Tech Republic“. Das zweite große Projekt ist das Schumacher Quartier mit mehr als 5000 neuen Wohnungen. Das wird ein soziales und ökologisches Modellprojekt, bei dem wir überwiegend aus Holz bauen werden. Als drittes Projekt haben wir den riesigen Landschaftsraum mit über 200 Hektar, der Erholungsraum für die Bevölkerung sein soll.

Wann werden Sie fertig sein?

Eine Stadt ist niemals fertig. Das ist ein sich ständig entwickelnder Prozess. Bekanntlich ist auch Berlin niemals fertig. Die Planungszeit für das, was wir an öffentlicher Infrastruktur aufbauen wollen, beträgt etwa 20 bis 30 Jahre.

Was soll es kosten?

Das hängt davon ab, wie viele unserer Planungen am Ende wirklich realisiert werden. Wir rechnen mit Gesamtinvestitionen von etwa acht Milliarden Euro, wobei der Großteil davon private Investitionen sein werden.



Philipp Bouteiller

Foto: bs

Gibt es – weltweit gesehen – Vorbilder für so ein Projekt?

Es gibt viele kluge Projekte weltweit. Wir haben uns auch viel angeschaut, dann aber beschlossen, unseren eigenen „Berliner Weg“ zu gehen, der nun wiederum als Vorbild für andere Quartiersentwicklungen weltweit gilt. Offensichtlich liegen wir gar nicht so falsch mit dem, was wir hier machen. Es gibt auch andere Projekte, die jetzt mit uns in Konkurrenz treten: Wer ist zum Beispiel schneller mit dem Holzbau für große

Wohngebäude, den wir sehr fördern? Das finden wir gut, denn wir wollen ja überall bessere Städte haben, nicht nur in Berlin.

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Die größte Herausforderung ist der Rückbau des Autobahnzubringers von der A 111 zum Kurt-Schumacher-Damm, da ringen wir noch mit dem Bund. Zudem wissen wir nicht, wie sich die fiskalische Situation wegen der aktuellen Corona-Krise entwickeln wird. Da kann es zu Verzögerungen kommen. Ansonsten haben wir verblüffend wenig Widerstände zu überwinden, weil das Projekt in Berlin sehr anerkannt ist.

Wie sieht es mit dem Regierungsflyhafen aus, der den Hubschrauberbetrieb für die Bundesregierung noch bis 2029 aufrechterhalten soll?

Der Regierungsflyhafen tangiert uns im Augenblick nicht. TXL Nord ist der letzte Bauabschnitt, der in 20 Jahren in Angriff genommen werden soll. Deswegen werden unsere jetzigen Planungen nicht gestört.

Nach jetzigem Stand wird sich der Baubeginn wegen der Verzögerungen beim BER um neun Jahre verspäten. Hat Ihnen das bei der Planung geholfen?

Ja, das muss man ehrlich zugeben, es hat uns geholfen. Wir hatten 2012 noch gar kein Baurecht. Diese Prozesse dauern einfach unheimlich lange. Jetzt stehen die Planungen. Das ist ein Riesenvorteil auch für die sich ansiedelnden Unternehmen und für die investierenden Wohnungsbauunternehmen. Die können gleich loslegen.

Was haben die Reinickendorfer von alledem?

Zunächst einmal Ruhe – endlich Ruhe vor dem Fluglärm. Zweitens entsteht ein komplett neuer Stadtteil mit modernster Infrastruktur. Zudem wird sich der Kurt-Schumacher-Platz komplett wandeln. Es werden 20.000 moderne Arbeitsplätze entstehen. Hier wird ein riesiges Projekt realisiert, das Reinickendorf eine neue Zukunft geben wird.

Danke für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Abheben und kürzen

Easyjet fliegt wieder und streicht Flüge

Berlin/Tegel – Seit dem 1. Juli hat die britische Airline den Flugbetrieb ab Berlin wieder aufgenommen. Die Fluggesellschaft plant, mit bis zu fünf Flugzeugen in Schönefeld sowie bis zu vier Flugzeugen aus Tegel zu starten.

Für mehr Aufmerksamkeit dürfte die Nachricht sorgen, dass Easyjet aufgrund der Corona-Krise massive Kürzungen

an den Standorten Tegel und Schönefeld plant. Nur noch 18 statt 34 Flugzeuge sollen von Berlin aus abheben, mehr als 700 Arbeitsplätze könnten wegfallen.

Der rbb berichtete am 1. Juli über die Pläne der Airline. Die Informationen gingen aus internen Mitteilungen hervor, die offenbar versehentlich öffentlich einsehbar gewesen waren.

Ihr Fuchs im Rathaus

WIR WÜNSCHEN EINE SCHÖNE SOMMERZEIT

Freie Demokraten

FDP

Helena Radtke-Reiz, David Jahn, Mieke Senf/Giebon (Fraktionsvorsitzende), Heinz-Jürgen Schmidt

WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE

OFFEN • LIBERAL • EMPATHISCH • LÖSUNGSORIENTIERT

info@fdp-fraktion-reinickendorf.de • Tel. 030 90295-2054 • Eichborndamm 215, Raum 15, 13437 Berlin

MEDICAL PARK
BERLIN HUMBOLDTMÜHLE

Starkes Team • Gesunde Zukunft • Medical Park

Die Medical Park-Gruppe ist bundesweit Qualitätsführer im Bereich Rehabilitation und Arbeitgeber für mehr als 3.000 Mitarbeiter. Zu unserer Gruppe gehören dreizehn Fachkliniken und drei ambulante Gesundheitszentren. In unserer Fachklinik Medical Park Berlin Humboldtmühle direkt am Tegeler See arbeiten rund 370 Mitarbeiter in den Fachbereichen Neurologie (Phasen B, C, D) und Orthopädie. Unser interdisziplinäres Team behandelt mit innovativen Methoden, fachlicher Kompetenz und viel Engagement unsere Patienten – wirksam zu helfen ist unser gemeinsamer Anspruch!

Verstärken Sie unser Berliner Team als
Mitarbeiter Housekeeping/Reinigungskraft (m/w/d) in Teilzeit (30 Stunden/Woche)

<p>Ihre Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die Sauberkeit der zugewiesenen Arbeitsbereiche • Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsanforderungen • Sie pflegen mit unseren Gästen/Patienten einen kompetenten und freundlichen Umgang 	<p>Ihre Qualifikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Belastbarkeit • Detailorientierung • Selbständigkeit • Deutschkenntnisse (mind. B1-Sprachniveau) kompetenten und freundlichen Umgang
---	--

Unser Angebot

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem gesunden und renommierten Unternehmen
- ein hoch motiviertes und engagiertes Umfeld
- eine angemessene und leistungsorientierte Vergütung
- Incentives und Vergünstigungen für unsere Mitarbeiter (u.a. Givve-Card, corporate benefits, Betriebliches Gesundheitsmanagement, ermäßigtes Firmenticket der BVG)

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.
Ihre Ansprechpartner Marion Schmidt (Leitung Hauswirtschaft), Tel. 030 300 240 9052 und Nicole Ertmer

Medical Park Berlin Humboldtmühle | Frau Nicole Ertmer
An der Mühle 2-9 | 13507 Berlin-Tegel | Telefon: 030 300 240 9121
E-Mail: mpb.personal@medicalpark.de

karriere.medicalpark.de

Was läuft in Reinickendorf?

Parkkonzerte und Orgel-Reise in der Kirche



Beim Sommerfest im Museum Reinickendorf 2019: Andrej Hermelin und seine Kinder Rachel und David
Foto: kbm

Bezirk – Dem Corona-Virus zum Trotz gibt es auch in diesem Sommer abwechslungsreiche Veranstaltungen im Fuchsbezirk – wie Konzerte für die Oldies. „Ich freue mich, dass wir trotz der großen Einschränkung fünf Sommerkonzerte für Seniorinnen und Senioren anbieten können“, sagt Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU). „Um die derzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu gewährleisten, finden die Konzerte in der Parkanlage unserer Seniorenfreizeitstätte Adelheidallee statt und ich lade Sie herzlich ein, dabei zu sein!“

Nachfolgend die Termine für die Konzerte für Seniorinnen und Senioren in der Parkanlage der Seniorenfreizeitstätte Adelheidallee 5-7:
7. August: Andrej Hermlin & his Swing Orchester, 14 bis 15 Uhr.
12. August: Alfred Weiss (Udo Jürgens Revival) 14 bis 15 Uhr.
21. August: Ollie Wietzke Duo (Swingmusik) 14 bis 15 Uhr.

28. August: Josef lädt zum Mitsingen ein... von 11 bis 12 Uhr

4. September: Bert Beel präsentiert... 14 bis 15 Uhr

Karten können seit dem 7. Juli im Fachbereich Senioren nach Terminvergabe unter der Rufnummer 90294-6391 erworben werden. Preis pro Person 5 Euro.

Musikalisch wird es im Juli auch in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a. Unter dem Titel „Die gute halbe Stunde“ findet am 12. Juli eine „Orgel-Reise“ statt. Am 19. Juli stehen Opern-Melodien auf dem Programm, Kantor Markus Fritz spielt bekannte Melodien von Händel bis Rossini. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegen genommen. Die Besucherzahl ist auf etwa 90 Personen begrenzt. Mehr Infos finden Sie im Internet unter www.vivo-kulturkirche.de.

Für alle Veranstaltungen gilt: Halten Sie bitte die Abstandsregeln ein und haben Sie eine Maske dabei. **red**

Der lange Abschied von Tegel

Fotoband fängt die besondere Architektur des Airports TXL ein

Tegel – Am 3. Juni 2012 hätte der BER eigentlich eröffnen sollen. „Danke, Tegel“, stand im Mai 2012 auf einem riesigen Plakat am Flughafen im Norden Berlins. Zum BER-Start kam es bekanntlich nicht. Jetzt sorgte die Corona-Krise erneut für Wirbel. Der Flughafen Tegel sollte noch im Juni vorübergehend geschlossen werden. Es wurde spekuliert, dass Tegel Airport danach nie wieder öffnen würde. Aber Totgesagte leben länger: TXL blieb offen. Zum voraussichtlich letzten Flug am 8. November soll vor Ort ein großes Abschiedsfest stattfinden. Es ist ein langes Abschiednehmen. Lärmgeplagte Anwohner werden sich freuen, für viele Berliner wird es aber ein Le-



bewohl mit Wehmut werden. Der Flughafen ist ein Stück altes West-Berlin, und seine Tage sind nun doch gezählt.

Mit einer Foto-Hommage hat der Architekturfotograf Peter Ortner den Airport bereits auf besondere Weise verabschiedet. Begeistert von

der besonderen Architektur des denkmalgeschützten Flughafens hat er ihn in dem Bildband „The Essence of Berlin-Tegel“ verewigt.

The Essence of Berlin-Tegel, Taking Stock of an Airport's Architecture, Peter Ortner, erschienen im JovisVerlag.

Heimlicher Jäger

Dem Waldkauz auf der Spur bei Nacht

Tegel – Füchse, Biber, Marder, Wildschweine und Rehe – mit wilden Tieren, die in Berlin heimisch sind, kennt sich Derk Ehlert, Wildtierexperte der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, bestens aus. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg bietet er Wild-



In der Nacht auf der Jagd: der Waldkauz
Foto: NABU Dietmar Nil

tierführungen im gesamten Stadtgebiet an. Am 22. Juli dreht sich bei der nächtlichen Exkursion alles um den Waldkauz. Die kleine Eulenart lebt auch in Berlin. Der lautlose Jäger fliegt nachts durch sein Revier und lebt tagsüber zurückgezogen in Baumhöhlen. Während einer nächtlichen Führung wird sein heimliches Leben erläutert – und mit etwas Glück werden die Vögel auch gesichtet. Bitte unbedingt Taschenlampe und festes Schuhwerk mitbringen. Treffpunkt: Seidelstraße/Ecke Otisstraße (nahe U-Bhf. Otisstr.). Wann? 22. Juli von 22.30 bis 0.30 Uhr. Eine vorherige Anmeldung bei der VHS Tempelhof-Schöneberg ist unter der Kursnummer TS104.204S erforderlich; Telefon 902773000, E-Mail vhs@ba-ts.berlin.de

Musik-Quiz wächst



Dietmar Rudigkeit
Foto: privat

Hermisdorf – Das Hermisdorfer Musik-Quiz, das seit über einem Jahr erfolgreich im Brit-Pub stattfindet, bekommt Nachwuchs: Am 10. Juli startet das Quiz in der ROJ Musik Bar in der Scharnweberstraße 137. Veranstalter und Moderator Dietmar Rudigkeit freut sich, sein fröhliches Musikkatespiel in der gemütlichen Bar nahe dem Kurt-Schumacher-Platz präsentieren zu können. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Sommergarten statt. Start ist um 19 Uhr, Teams mit maximal fünf Teilnehmern gehen an den Start. Der Eintritt ist frei.

Das WEZentliche aus der Nachbarschaft:

Der Wedding hat jetzt seine eigenen News, Infos und Tipps im bewährten Mix!

Die WEZ bringt's! Jetzt kostenlos jeden letzten Freitag im Monat an allen ausgewählten Auslagestellen.

Ab jetzt jeden letzten Freitag im Monat

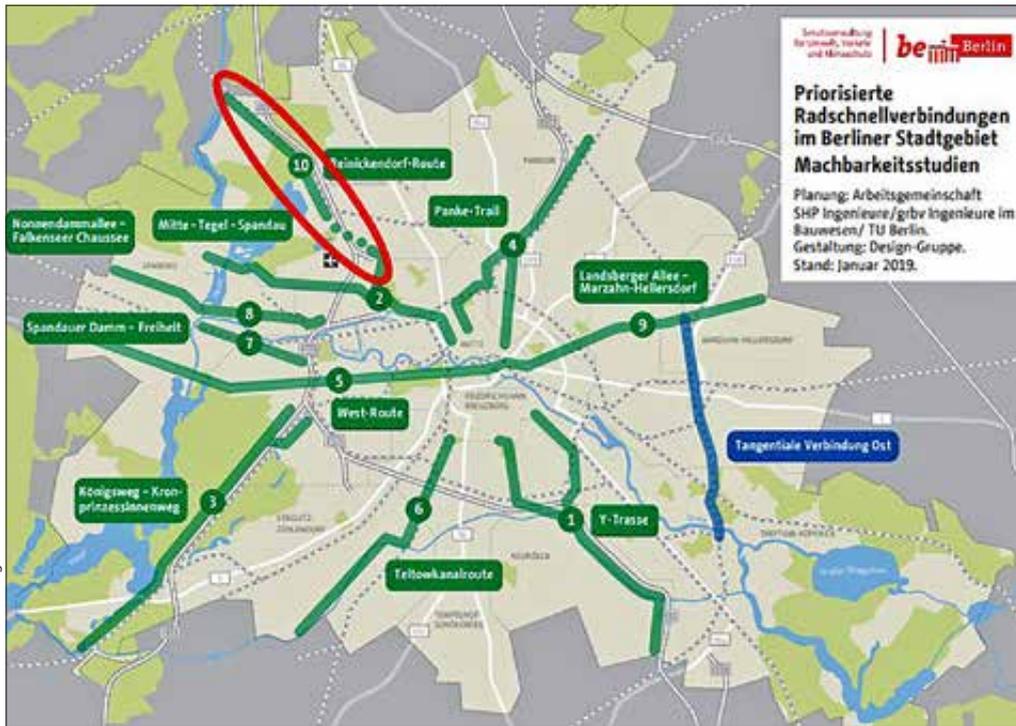
Nächste Ausgabe: 31. Juli 2020

WEDDINGER Allgemeine Zeitung



Rasch vom Norden in die City

Planungsstand der Radschnellverbindung in Reinickendorf



Grafik: Senatsverwaltung für Verkehr

Bezirk – Das Ziel ist, eine durchgängige Radverkehrs-anbindung von der Berliner Stadtgrenze im Norden bis zum Schumacher Quartier zu konzipieren und den Alltagsradverkehr im Bezirk zu stärken. Wie und auf welchen Routen dies gelingen kann, war am 23. Juni Thema der zehnten Informations- und Dialogveranstaltung im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchungen. Die Veranstaltung fand wegen Corona digital statt. Verkehrsstaatssekretär Ingmar Streese begrüßte im Livestream die rund hundert Zuschauer.

„Mit der Radschnellverbindung bekommen die Reinickendorfer eine neue Verbindung für den Alltagsverkehr und eine direkte Rad-

verbindung in die Innenstadt sowie zur künftigen Urban Tech Republic in Tegel“, sagte Streese und zog eine positive Bilanz des Planungsstandes der Radschnellverbindungen. Mit den Machbarkeitsuntersuchungen bei allen zehn Radschnellverbindungen sei man einen großen Schritt vorangekommen. Gute Hinweise aus der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger seien eingeflossen.

„Wir sind auf einem sehr guten Weg. Der Abschluss der Planungen wird in das Jahr 2021 reichen, ein erster Baubeginn ist aufgrund der notwendigen Planungsverfahren nicht vor 2022 zu erwarten. Wir prüfen aber alle Möglichkeiten zur Beschleunigung“, sagte der Verkehrs-

staatssekretär. Die Reinickendorf-Route ist eine von zehn Radschnellverbindungen, die in den nächsten Jahren in Berlin entstehen werden. Die genaue Routenführung des rund zwölf Kilometer langen Abschnitts wird derzeit erarbeitet.

Sie wird quer durch den Bezirk Reinickendorf bis nach Mitte verlaufen und das Flughafenareal Tegel – die zukünftige Urban Tech Republic (UTR) – sowie das Schumacher Quartier anbinden. In diesem Bereich trifft die Reinickendorf-Route auf die Radschnellverbindung „Mitte – Tegel – Spandau“, die eine Weiterfahrt in Richtung Hauptbahnhof und Mitte sowie nach Spandau ermöglichen wird. **red**

Köpenickiade in Frohnau

Un-Ordnungskräfte beim Diner im Einsatz



Bonjour! Beim Diner en blanc geht es eigentlich elegant zu. Foto: kbm

Frohnau – Seit acht Jahren ist das „Diner en blanc“ in Frohnau ein kleines aber feines Aushängeschild. Anders als vor dem Reichstag oder dem Schloss Oranienburg, wo sich nach Veranstalterangaben jeweils rund 1000 weißgekleidete fröhliche fremde Menschen zum gemeinsamen Diner einfinden, waren es Ende Juni in Frohnau zirka 50 Personen. Diese Veranstaltung ist ein sogenannter „Flashmob“, der nicht angemeldet werden muss. Dennoch hatten die Veranstalter vorher die Polizei über den „Flashmob“ informiert. Umso mehr verwunderte die Störung durch zwei massiv auftretende Männer in sehr lockerer Freizeitkleidung – ohne Mundschutz und ohne Handschuhe, die nicht nur eine Genehmigung des Ordnungsamtes, sondern auch das Vorzeigen des Personalausweises vom Veranstalter verlangten. Als diese sich weigerten, sich ihm gegenüber auszuweisen, kam der erste Verdacht eines Trickbetruges zum Wohnungsraub auf. Der massive Auftritt weckte bei den Gästen einen Vergleich mit dem „Hauptmann von Köpenick“. Nachdem die

Diner-Gesellschaft aber nicht Willens war, die Veranstaltung aufzulösen, verließen die beiden angeblichen Vertreter der Ordnungsbehörde den Platz mit einem privaten Pkw. Allerdings war der Auftritt so einschüchternd, dass sich niemand traute, das Duo zu fotografieren. Umgehend wurde das Reinickendorfer Ordnungsamt informiert. Irritierend war eine weitere Störung durch eine uniformierte Polizeistreife, die ebenfalls Einsicht in die Genehmigung des „Flashmobs“ verlangte und weder über die vorherige Mitteilung der Veranstalter bei der Polizei noch über den Einsatz der „Zivilbeamten“ informiert war.

Der Einsatzleiter des Ordnungsamtes begrüßte bei der Aufarbeitung des Falles die Zurückhaltung beim Fotografieren, da sich beim Dokumentieren von Trickbetrügern erfahrungsgemäß das Gewaltpotential erhöhe. Er führte aus, dass es zwar zivile Einsatzkräfte beim Ordnungsamt gebe, diese aber am Samstagabend keine Dienstzeiten hatten, und er stellte klar, „... unsere Leute tragen keine kurzen Hosen“.

kbm

Sichere Straßen und Gehwege – „Wir kümmern uns!“



BEZIRKSVERBAND
REINICKENDORF



Gefahrmelder: Stolperfallen!

Ihnen sind z.B. gefährliche Schlaglöcher, hochstehende Gehwegplatten oder fehlende Bordsteinabsenkungen in Reinickendorf bekannt?

+++ Dann helfen Sie uns, unseren Bezirk sicherer und +++ barrierefreier zu machen!



Melden Sie Stolperfallen in Reinickendorf an info@afd-reinickendorf.de

Zollstock raus: Es geht um zehn Zentimeter

Weil der Abstand nur 1,40 m beträgt, dürfen Berliner Ruderer in Großbooten weiter nicht aufs Wasser

Tegel – Stühlerücken beim ältesten Sportverein Reinickendorfs: Auf der Jahreshauptversammlung des Ruder-Clubs Tegel am 19. Juni haben die Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzender wurde Holger Niepmann bestätigt, aber es gab einige Veränderungen. Nachdem die langjährigen Vorstandsmitglieder Thorsten Jüterbock, Lutz Redlinger und Ronald Alex nicht mehr antraten, wurde der Vorstand neu besetzt. Jüterbocks Amt als 2. Vorsitzender Leistungssport hat nun Dominik Vent inne, neuer 2. Vorsitzender Breitensport ist Friedemann Berg, und die Finanzen verwaltet nun Gudrun Lennert als Nachfolgerin von Ronald Alex. Schriftführer ist Karsten Obst, Jugendleiter Ingo Roggensack. In den erweiterten Vorstand wurden für das Ressort Wanderrudern Jens Ziegler und als Bootswart Peter Huck gewählt.



RCT-Vorsitzender seit sieben Jahren: Holger Niepmann. Foto: bek



Der Steuermann sitzt etwas weiter weg, aber die vier Ruderer kommen sich nach den Corona-Maßnahmen etwas zu nahe.

Foto: bek

Eigentlich hatte die Jahreshauptversammlung im März im Clubhaus an der Gabrielenstraße stattfinden sollen. Corona machte einen Strich durch die Rechnung, drei Monate später stellte das Palais am See in den Tegeler Seeterassen Räumlichkeiten zur Verfügung – unter den vorgegebenen Hygienemaßnahmen ging die JHV hier über die Bühne.

Die Pandemie hatte nicht nur die JHV verzögert. Der RC Tegel leidet wie alle Rudervereine in Berlin ganz besonders unter Corona. Am 22. Mai hat sich der Landesruderverband mit einem Schreiben an den Senator für Inneres und Sport, Andreas Geisel, gewandt. Ziel war, insbesondere das Rudern in Großbooten

wieder zu gestatten, obwohl der Mindestabstand von 1,50 m zwischen zwei Ruderplätzen knapp nicht eingehalten werden kann. Da geht es um läppische zehn Zentimeter, die Sportler sitzen 1,40 m auseinander.

Die ernüchternde Antwort aus der Senatsverwaltung kam am 10. Juni: „Eine regelhafte Unterschreitung des Mindestabstandes, wenn auch nur um wenige Zentimeter, stellt nach derzeitiger Rechtslage einen Verstoß gegen die Vorgaben der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahme dar. [...] Folglich kann zum jetzigen Zeitpunkt das Rudern in Mannschaftsbooten, also alle Ruderboote außer einem ‚Einer‘, nur von Personen erfol-

gen, für die eine Unterschreitung des Mindestabstandes zulässig ist. [...] Momentan kann leider keine Ausnahmegenehmigung für die Durchführung im Mannschaftsrudern in Aussicht gestellt werden.“

Auch das Gespräch der LSB- und LRV-Führung (Landessportbund und Landesruderverband) mit den Vertretern der Senatsverwaltung für Inneres und Sport am 30. Juni hat nichts genutzt. Staatssekretär Aleksander Dzembitzki und die weiteren Vertreter der Sportverwaltung beharren auf 1,50 m im Boot bei Personen aus verschiedenen Haushalten. Lediglich Landeskaderruderinnen und -runderer können eine Ausnahme für das leis-

tungssportliche Training beantragen.

Am vergangenen Freitag (3. Juli) trat dann für das Land Berlin eine neue Infektionsschutzverordnung in Kraft. Der RCT-Vorstand hat diese ausgewertet und nun neue Regeln für den Ruderbetrieb beschlossen. Die Schutz- und Hygienemaßnahmen hängen auf dem Vereinsgelände aus. „Um Geldbußen und Sanktionen bis hin zur Schließung des Vereins zu vermeiden, haben wir uns vorerst gegen die unbeschränkte Freigabe des Mannschaftsruderns entschieden, die nach Auffassung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport derzeit rechtswidrig wäre“, sagte Vereinssprecherin Franziska Haupt der RAZ. **bek**

Highlight-Kollektion

Sicherheit | Wärmedämmung | Design | Und vieles mehr ...

Highlights
ab € 2.519,-



www.kompotherm.de

Stadtbüro Berlin:
Erholungsweg 22, 13509 Berlin
Tel. 030 - 41 10 75 51/2
www.janke-innenausbau.de

Ziegeleistraße 8
16727 Oberkrämer
Tel. 033 04 - 52 24 93/94
info@janke-innenausbau.de



Ganz helle in die neue Saison

Flutlichtanlage im Flamingopark ist ab sofort einsatzbereit

Märkisches Viertel – Der Wiederaufstieg der Berlin Flamingos in die erste Baseball-Bundesliga wird nun durch die Fertigstellung einer Flutlichtanlage im Flamingopark gekrönt. Die neue und ab sofort einsatzbereite Flutlichtanlage haben Bezirksstadtrat Tobias Dollase (parteilos für CDU), der 2. Vorsitzende der Berlin Flamingos, Steve Meißner und der Koordinator für Medien, Politik und Wirtschaft der Berlin Flamingos, Markus B. Jaeger vor Ort besichtigt. Das Flutlicht wurde aus Fördermitteln des Landes in Höhe von insgesamt 485.000 Euro errichtet.



Steve Meißner, Tobias Dollase, Markus B. Jaeger (v.l.) Foto: BA Reinickendorf

„Nun müssen nur noch die Coronavirus-bedingten Einschränkungen für den Sport weiter gelockert werden, dann können die erstklassi-

gen Leistungen unserer Baseballer hervorragend ausgeleuchtet in der neuen Saison erstrahlen“, so der Bezirksstadtrat Tobias Dollase. **red**

Der Weg in die Zukunft ist geebnet

Die Fusion zwischen Schützengilde und Tegeler Schützenverein ist abgeschlossen

Tegel – Das Coronavirus hat den normalen Ablauf bei der Schützengilde Tegel-Süd im ersten Halbjahr 2020 durcheinandergewirbelt. Nach dem guten Start ins neue Jahr beim Grüne-Woche-Schießen und einigen Titeln bei der Kreismeisterschaft wurde im März der Schießbetrieb aufgrund der Schutzmaßnahmen unterbrochen. Fest eingeplante Veranstaltungen wie das so beliebte wie inzwischen traditionelle Oster-Eier-Schießen oder auch das Jedermannschießen, mit denen der Verein das sportliche Schießen an Interessenten vermitteln und natürlich auch neue Mitglieder gewinnen will, mussten bis auf weiteres abgesagt werden.

Doch hinter den Kulissen wurde in dieser Zeit umso fleißiger gearbeitet. Die Fusion mit dem Tegeler Schützen-Verein wurde erfolgreich abgeschlossen, so dass die Mitglieder nun zusammen für die Schützengilde Tegel-Süd in den Wettkämpfen antreten können. Denn wie heißt es doch so schön, zusammen ist man stärker! Auch die Digitalisierung macht keinen Halt vor dem



Nachwuchsschützin Sofie Stiebitz (vorne links) mit dem Landeskader des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg beim Landeskönigschießen Luftgewehrmannschaft

Foto: privat

Schießsport. Pünktlich mit der im Vormonat erfolgten Freigabe der Schießstände für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes hat die Schützengilde den Weg für die Zukunft des Sportschießens geebnet. Wird aktuell noch auf die herkömmlichen Papierscheiben mit Hilfe einer Seilzuganlage geschossen, soll in Kürze der Umbau auf elektronische Schießbahnen starten.

Mit dieser Modernisierung schafft der Verein um seinen Vorsitzenden Eberhard Gorrell nicht nur optimale Trainingsbedingungen für seine Mitglieder. Auch der Ausbau der Jugendarbeit und ein damit einhergehendes größeres Interesse bei Schülern und Jugendlichen für den Schießsport soll damit verfolgt werden. So besitzt der Verein mit der Schülerin Sofie Stiebitz schon ein absolu-

tes Aushängeschild in dieser Altersklasse. Innerhalb eines Jahres hat sich Sofie durch fleißiges Training so gut entwickelt, dass sie in den Landeskader des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg aufgenommen wurde und hier noch weiter gefördert wird. Weitere aktuelle Informationen zur Schützengilde Tegel-Süd gibt es auf der Homepage oder auf diversen Social-Media-Kanälen. **bek**

Mit Abstand beste Läufe

Bezirk – Die Lauflandschaft hat sich durch die Corona-Pandemie drastisch geändert. Eine lange Zeit ohne Laufevents, fast alles wurde abgesagt. So auch beim SC Tegeler Forst, bisher hat noch keine der vielen Lauf- und Leichtathletik-Veranstaltungen 2020 wie geplant stattgefunden.

Aber es gibt dennoch erfreuliche Neuigkeiten: Nach dem erfolgreichen Auftakt des virtuellen Frohnaulaufs bietet der Verein nun zwei weitere abgesagte Läufe in vor Corona sicherer Form: Den virtuellen Mercedes-Benz Halbmarathon und den virtuellen Berliner Firmenlauf! Jeder Teilnehmer läuft die gewählte Strecke für sich, wo und wann er oder sie möchte. Die Zeiten können anschließend online eingetragen werden und jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde per Mail und eine personalisierte Medaille mit Namen und Zeit zugeschickt!

Alle Informationen zur Online-Anmeldung und Details zu den Läufen gibt es auf www.sctf-events.de

! **Mehrwertsteuer gesenkt!**
Preise gesenkt!
Garantiert günstiger!

122 Jahre

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2020 • 122 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

122 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

62 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

Versprochen!

Cornelia und Matthias Domeyer

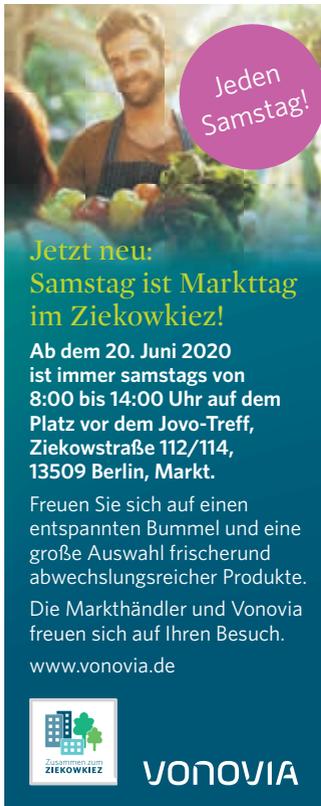
Kompetenz seit 122 Jahren! 1898 - 2020

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

P Kostenlos
in unserem Parkhaus



**Jetzt neu:
Samstag ist Markttag
im Ziekowkiez!**

Ab dem 20. Juni 2020 ist immer samstags von 8:00 bis 14:00 Uhr auf dem Platz vor dem Jovo-Treff, Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin, Markt.

Freuen Sie sich auf einen entspannten Bummel und eine große Auswahl frischer und abwechslungsreicher Produkte. Die Markthändler und Vonovia freuen sich auf Ihren Besuch.

www.vonovia.de



Ungewöhnlicher Schichtbetrieb

Campus Hannah Höch musste sein Unterrichtskonzept neu gestalten



Leana (links) und Anouk müssen in der Schule Abstand halten. Nun wollen sie ihre Sommerferien genießen – ohne Schulaufgaben und mit mehr Kontakt zu ihren Freunden.

Foto: dsd

überhaupt wieder möglich war. Obwohl ihr Treffen mit Freunden fehlte, hat sie das Beste daraus gemacht, ist Fahrrad und Skateboard gefahren, hat Serien geschaut und mit ihren Eltern viel gespielt. Die vierzehnjährige Anouk hat mit ihrer Familie im Garten gearbeitet und viel gelesen. Beiden Mädchen fiel das Lernen alleine zuhause schwer, denn Hilfe von ihren Eltern hatten sie nur bedingt. Leanas Mutter stammt nicht aus Deutschland und geriet an ihre sprachlichen Grenzen, Anouks Eltern waren im Homeoffice eingespannt. Mit dem Neustart der Schule hatten die Mädchen wenigstens jede zweite Woche Unterricht und haben dort auch die Aufgaben für die Woche am heimischen Schreibtisch vorbesprochen. „Es ist trotzdem noch schwer, allein zu lernen. Zuhause hatte ich dann oft schon vergessen, wie die einzelnen Aufgaben funktionieren“, sagt Leana. Die Zeit in der Schule haben sie dafür besonders genossen: „Die kleineren Gruppen sind super“, sagt Anouk. „Es ist leiser. Alle arbeiten viel konzentrierter und wir schaffen mehr in einer Stunde.“ Diese Gruppengröße würden sie gern mit in das neue Schuljahr nehmen.

Daniele Schütz-Diener

Märkisches Viertel – Die Sommerferien sind da. Zeit, innezuhalten, Luft zu holen. Lehrkräfte und ihre Schüler mit ihren Eltern hatten außergewöhnliche Zeiten zu bewältigen. Am 27. April begann die schrittweise Rückkehr in die Schulen. Aber wie genau sah das Anlaufen des Unterrichtes eigentlich aus? Jede Schule hat die Wiederaufnahme des Unterrichts anders geregelt. Im Normalbetrieb wurde am Campus Hannah Höch im Märkischen Viertel Campus jahrgangsübergreifend gelernt, es be-

fanden sich ursprünglich immer drei Jahrgänge in einer Gruppe. Diese Jahrgangsmischung musste nun aufgelöst und kleinere, jahrgangshomogene Gruppen eingerichtet werden. Wo vorher also etwa 24 Schüler aus den Jahrgangsstufen sieben, acht und neun gemeinsam büffelten, konnten nun nur zehn bis 15 Jugendliche eines Alters in einem Klassenraum mit Abstand unterrichtet werden. Es wurde im Schicht- und Wochensystem gearbeitet: in der einen Woche nur ein Teil der Jahrgänge, in der nächs-

ten Woche der andere, nochmals unterteilt in Gruppe A am Vormittag, Gruppe B am Nachmittag.

Bevor der Unterricht aber tatsächlich losgehen konnte, mussten sich die Schüler an verschiedenen Eingängen aufstellen, einzeln eintreten, die Hände waschen und Platz nehmen, dann kam der Nächste. Nach drei Stunden Unterricht verließen sie auch wieder einzeln die Schule. „Die Zeit zuhause war langweilig!“, sagt die dreizehnjährige Leana aus tiefstem Herzen – froh, dass Schule

Helga Karin Hubein

geb. Liposwki

* 13.1.1939 † 19.6.2020

In tiefer Trauer

Hans Günter Hubein

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Theodor Poeschke Bestattungen
Alt-Reinickendorf 29d
13407 Berlin

EUROPEAN SENIORS' SCHOOL

Neue Englischkurse in Berlin-Reinickendorf



Sie wollen...

- ★ englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen?
- ★ ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ★ sich auf Reisen verständigen?
- ★ in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Daniela Greiffendorf
030-43 60 56 59

EUROPEAN SENIORS' SCHOOL

Mit Spaß und Freude
Lernen ab 50+

- einmal pro Woche
- tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse nötig
- Sprechen statt Grammatik
- Mindestalter: 50 Jahre
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Informationsstunde vorab

We hope to see you!

Schreiben Sie uns: greiffendorf@european-seniors-school.de

Kirche am Telefon

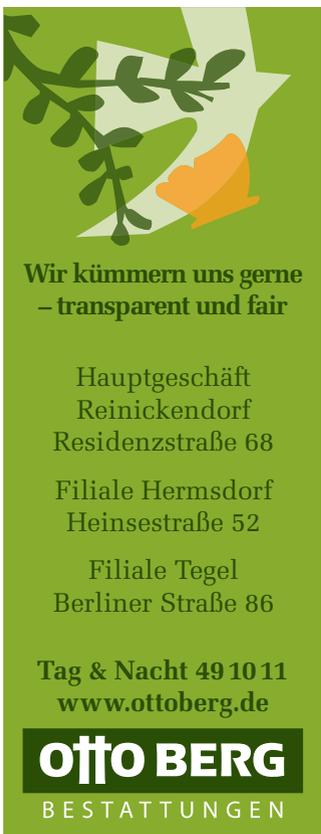
Alternativen zum Gottesdienst

Bezirk – Seit Mitte Mai dürfen die Kirchen wieder Gottesdienste feiern, allerdings mit Einschränkungen. „Wir sind mit dem Zollstock durch unsere Kirchen gegangen und haben die Abstände ausgemessen“, berichtet Pfarrer Matthias Brühe, der für sieben katholische Kirchtürme in Reinickendorf-Süd verantwortlich ist: „In unseren größten Kirchen St. Marien in der Klemkestraße und in St. Rita haben gut 60 Leute Platz, in der kleinsten in Heiligensee nur 30. Da feiern wir den Gottesdienst bei schönem Wetter auch schon mal draußen.“ Gesungen wird nicht, aber die Kirchenmusiker stellen ihr Talent unter Beweis und werden gelegentlich von weiteren Instrumentalisten unterstützt, auch eine Frauenschola hat schon gesungen.

Es gibt noch ein weiteres Angebot, besonders für ältere und andere Gemeindemitglieder, die nicht kommen können: Man kann die Kirche anrufen.

Unter Telefon 863 28 75 60 ist seit einigen Wochen jeden Tag ein anderer der sieben pastoralen Mitarbeiter/innen etwa drei Minuten lang mit einem kurzen geistlichen Gedanken zu hören. „Viele Kirchengemeinden versuchen, jetzt mit ihren Gemeindemitgliedern in Kontakt zu bleiben. Diese Idee ist von einer evangelischen Gemeinde übernommen“, bekennt Pfarrer Matthias Brühe, „aber es ist auch für uns immer wieder interessant, mitzukommen, wie unterschiedlich jeder von uns seine Gedanken formuliert!“

Ein Geistlicher ist nicht mehr dabei: Domkapitular Stefan Friedrichowicz, langjähriger Pfarrer an der JVA Tegel und früher im Märkischen Viertel tätig, ist im Juni aus dem Pastoral-Team ausgeschieden. Über die Seelsorge an den Gefangenen bleibt er aber den Kollegen verbunden, auch wenn er sich langsam auf den Ruhestand freut.



Wir kümmern uns gerne – transparent und fair

Hauptgeschäft
Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52

Filiale Tegel
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de



Neustart mit dem weißen Langstock

Regina Vollbrecht hat ihren langjährigen Begleiter, ihren Blindenführhund Lee, abgegeben

Heiligensee – Regina Vollbrecht ist seit 2016 die Beauftragte für Menschen mit Behinderung von Reinickendorf. Sie ist blind und hatte in den letzten 20 Jahren Blindenführhunde an ihrer Seite. Die RAZ traf sie zu einem Gespräch.

Was hat sich seit unserem Treffen im Februar 2020 für Sie verändert?

Die gravierendste Veränderung ist, dass ich Lee abgegeben habe. Ich bin jetzt in meinem Alltag ohne Blindenführhund, sondern mit einem Langstock unterwegs. Das ist natürlich eine ganz andere Herausforderung, ich muss jetzt andere Punkte suchen, an denen ich mich orientieren kann. Hindernisse muss ich selbstständig umgehen, mich viel mehr konzentrieren, wenn ich auf U-Bahn-Steigen entlang laufe oder die Straße überqueren möchte. Wenn ich Ampeln brauche, ist kein Hund mehr da, dem ich sagen kann: „Such Ampel“. Ich muss sie allein finden.

Warum mussten Sie Ihre Königspudeldame Lee nach zwei Jahren abgeben und wo ist sie jetzt?

Der wichtigste Grund ist, dass Lee einen ganz ausgeprägten Jagdtrieb hat, und das ist natürlich nicht gut für die Arbeit. Damit meine ich zum Beispiel, dass wenn Lee im Freilauf war – so ein Blindenführhund hat ja auch Freizeit und läuft frei und ohne Leine –, dann hat sie Eichhörnchen gesehen und sich nicht abrufen lassen. Oder wenn wir hier auf der Straße Katzen getroffen haben, dann hat sie im Geschirr gezogen, gefietscht und konnte mich nicht mehr führen. Und noch ein drittes: Wenn wir auf dem U-Bahn-Steig eine Maus gesehen haben, dann ist ähnliches passiert.

Der Blindenführhund ist ja für mich ein „Hilfsmittel“, das mir meinen Alltag erleichtern soll, und das war es eben nicht mehr. Lee war für mich zu einer großen Belastung geworden, die in gewissen Situationen für mich lebensgefährlich waren. Ich habe mich schweren Herzens entschieden, sie abzugeben. Jetzt ist sie bei einer Blindenführhundschiule in Rostock und lebt dort als Privathund.



Der Langstock hat den Hund abgelöst Foto: mfk

tige Zeitpunkt ist. Und der Tag selber war total schwer und natürlich auch tränenreich. Lee war ja nicht nur mein Hilfsmittel, sondern mein Hund – eigentlich das Wesen, mit dem ich den ganzen Tag und die Nacht zusammen war. Sie hat mich 24 Stunden begleitet.

Warum haben Sie sich nun für den Blindenstock entschieden?

Im Prinzip ist es eine Zwangsentscheidung. Auf einen Blindenführhund wartet man etwa ein bis zwei Jahre. Da ich den Hund ziemlich spontan abgegeben habe, bin ich wieder auf den Blindenstock angewiesen.

Wie hat sich Ihr Alltag seitdem verändert?

Ich bin jetzt jeden Tag mit dem Blindenstock unterwegs. Es fallen die täglichen Hunderrunden weg. Einerseits fehlen sie mir, andererseits bin ich auch froh, wenn das Wetter kalt oder schlecht ist. Mit meinen Trainingspartnern kann ich jetzt überall entlang joggen und muss nicht mehr darauf achten, dass die Runden durch den Wald führen,

damit der Hund seinen Freilauf hat.

Wie reagieren Ihre Mitmenschen, die Lee gekannt haben?

Viele stellen mir einfach die Frage: „Wo ist denn Ihr Hund?“. Das passiert fast täglich. Ich antworte darauf dann immer nur: „Ich hab ihn abgegeben.“ Und das recht selbstbewusst. Dann kommt immer: „Das ist aber schade!“ Ich bin froh, wenn ich aus der Situation raus gehen kann, weil ich natürlich nicht jedem alles erklären möchte, wie es dazu kam.

Gibt es irgendwann wieder einen Blindenhund an Ihrer Seite?

Ja, das habe ich geplant. Ich möchte gern wieder einen Hund haben. Deshalb habe ich schon Kontakt zu Blindenführhundschiulen aufgenommen, aber ich schätze mal, dass es schon etwa eineinhalb Jahre dauern wird, bis wieder ein neuer Begleiter an meiner Seite ist.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Margrith Frei Krause

ALTPAPIERENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin.

Die Abteilungen der **Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf**

- Geriatrie und Tagesklinik**
Alterstraumatologisches Zentrum
Tel. 030-4092-361
- Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik**
Tel. 030-4092-516
- Palliativmedizin**
Tel. 030-4092-516
- Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin**
Tel. 030-4092-535
- Radiologie**
Tel. 030-4092-341
- Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie**
Tel. 030-4092-527
- Orthopädie und Unfallchirurgie**
Alterstraumatologisches Zentrum
Tel. 030-4092-521
- Sportmedizin**
Tel. 030-4092-521
- Rettungsstelle**
Tel. 030-40921-390

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536 | www.caritas-klinik-dominikus.de

BUS 125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

für kleine und mittelständische Unternehmen.
Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf.

EDV-Service aus einer Hand

Office 365 / Cloud
Exchange Online
DSGVO zertifiziert



Einrichten Home Office Arbeitsplätze
für Zugriff auf Ihren Firmen-Server.

Wir unterstützen Sie bei der sicheren LANCOM VPN-Anbindung.

www.joerissen-edv.de 030-40 39 50 10



Testen Sie uns!
0152 - 58 42 16 02
0178 - 472 29 30

**Reinigung von Büro • Haushalt • Praxis
Aufgang inkl. Desinfektion von Flächen
Glas • Tatort • Hauswartdienstleistungen
Baugröb- und Baufeinreinigung
Winterdienst • Gartenpflege**

SaTo Büro- und Gebäudereinigung
Britzer Damm 121 • 12347 Berlin
Büro: 030 - 68 23 54 53
Mobil: 0152 - 58 42 16 02
info@sato-gebaeudereinigung.de
www.sato-gebaeudereinigung.de




**SONNENBRILLEN VON *decker optic*
STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN!**

Jetzt Termin vereinbaren:
030 / 401 28 30



Mehr Sicherheit mit Polarisationsfilter.
Erleben Sie den ZEISS SkyPol® Effekt live bei uns.



ohne Polarisationsfilter mit Polarisationsfilter

decker optic
BRILLEN • CONTACTLINSEN
BERLIN-FROHNAU

Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin
Tel. 030 / 401 28 30
www.decker-optic.de
E-Mail: info@decker-optic.de



Rekord im Brillen-Spenden

Sammelbox im Reinickendorfer Rathaus findet Anklang

Bezirk – Reinickendorf belegt Platz 1, und zwar beim Brillen-Spenden für den guten Zweck: Mit 704 abgegebenen Sehhilfen im Zeitraum zwischen Anfang März und 25. Juni ist die Sammelbox im Fuchsbezirk die meistgenutzte Berlins. Eine Woche nach der Aufstellung im Rathaus musste bereits die erste Leerung organisiert werden, meldet das Bezirksamt. Danach ging es im Zwei-Wochen-Rhythmus weiter.

Die Brillensammelboxen in Berlin sind ein Projekt der trias gGmbH und ReUse Berlin. Langzeiterwerbslose Menschen sortieren, reinigen und richten die gesammelten Sehhilfen aus. Diese werden anschließend ausgemessen, verpackt und im gebrauchsfähigen Zustand an den Kooperationspartner der trias gGmbH, „BrillenWeltweit“, weitergeleitet. Letztlich gehen sie kostenlos an Sehhilfebedürftige in strukturschwachen Regionen der Welt. „Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender, dass Sie Ihren Brillen ein zweites Leben verschafft haben“, zeigte sich Bezirksbürgermeister



Viel zu schade zum Entsorgen: gebrauchte Brillen Foto: BA Reinickendorf

Frank Balzer über die Hilfsbereitschaft der Reinickendorfer erfreut.

Durch den persönlichen Kontakt und die individuelle Anpassung durch Fachkräfte

vor Ort wird sichergestellt, dass die Brillen in die richtigen Hände gelangen. Die Brillensammelbox in Reinickendorf wird vorerst im Rathaus Reinickendorf bleiben. **red**

„Poller-Naise“ durchs Viertel

Geplante Modalfilter in Hermsdorf sorgen für Freude und Frust

Hermsdorf – Im Dauerregen fanden sich Ende Juni rund 150 Anwohner im Waldseeviertel zusammen und demonstrierten für mehr Verkehrsberuhigung. Changing Cities organisierte die Demo unter dem Motto: „Wann kommt der #Kiezblock?“

Hintergrund: Die Anlieger wollten das Bezirksamt auf die zeitnahe Umsetzung des Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung vom 13. Mai hinweisen, bei der ohne Gegenstimmen beschlossen wurde, schnellstmöglich Modalfilter im Waldseeviertel zu erproben.

Die Verkehrssituation ist seit Jahren ein heftig umstrittenes Thema bei den Anwohnern in Hermsdorf und Bewohnern aus Oberhavel: Um die viel befahrene und meist verstopfte B96 zu umgehen, wählten viele Autofahrer jahrelang den Schleichweg durch das Waldseeviertel. Berliner wie Brandenburger Verkehrsplaner unternahmen lange Zeit dagegen nichts.

Die Initiative „Schildower Straße“ setzte sich daher energisch für mehr Verkehrssicherung ein, so dass



Gute Laune bei der Demo auch bei Regen Foto: privat

sich die BVV im Frühjahr für die Erprobung der Modalfilter aussprach. Die Planung entrüstet nun wiederum die Gemeinde Glienicke, den Hermsdorfern wird vorgeworfen, erneut eine Mauer bauen zu wollen.

Die Initiative „Offene Nachbarschaft“ distanzierte sich ausdrücklich von der Demo im Juni, bei der sich einige Teilnehmer als menschliche Poller verkleideten und sich mittig auf der Straße auf der Straße positionierten. Es sei

eine „peinliche Veranstaltung“, so ein Sprecher der Initiative.

Eine ältere Dame meinte dagegen: „Das fühlt sich nicht wie der Mauerbau an, eher wie die Maueröffnung.“ „Durch das Brandenburger Tor fährt längst kein Auto mehr. So wird es auch hier bei uns im Kleinen werden,“ ergänzte Johannes Wolff aus Glienicke.

Die Seiten sind sich nicht einig – die Situation im Waldseeviertel bleibt (noch) angespannt. **red**

Das Prime Time Theater geht baden

Wegen der hohen Nachfrage spielen wir nochmal!

Freitag, 07. August - Sonntag, 09. August 2020

Freitag, 14. August - Sonntag, 16. August 2020

Freitag, 28. August - Sonntag, 30. August 2020

Vorprogramm Fr./Sa. 19.00 Uhr So. 16.00 Uhr

Vorstellungsbeg. Fr./Sa. 20.15 Uhr So. 17.15 Uhr

Strandbad Plötzensee · Nordufer 26 · 13351 Berlin

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Erlebt die **SHORT-VERSION** von
MISS WEDDING UNDERCOVER
Eine Misswahl, Sonnenuntergang
und Freibadatmosphäre -
SO ETWAS GAB ES NOCH NIE!

Eine Stunde
Vorprogramm
mit
DJ Frankie B
Showagenten

UND NACH DEM THEATER GEHT ES IM ANSCHLUSSPROGRAMM WEITER!



Lukas Meister – Exilfreiburger, Wahlberliner und Liedermacher

In seinen Texten verbindet er feinen Humor mit bittersüßer Melancholie. Er spielt dabei so virtuos mit Worten, Silben und Doppeldeutigkeiten, dass oft nicht mehr auszumachen ist, ob nun die Sprache mit dem Texter jongliert, oder umgekehrt. Aus dieser Musik spricht eine erfrischend unorthodoxe Weltsicht, die dem tristen Alltag die Schärfe nimmt und einlädt, die Dinge gelassen zu betrachten.

Tickets online unter **PRIMETIMETHEATER.DE/TICKETS**

Der Ticketpreis beinhaltet den Eintritt ins Freibad ganztags und die Show mit Anschlussprogramm.   

Dreckecken melden

Bezirk – Sperrmüll an Straßenbäumen, Sondermüll im Wald, Müll an Badestrände: mit diesem Zustand in vielen Reinickendorfer Kiezen will der Bezirksverband der AfD-Reinickendorf aufräumen. „Um unsere fleißige Stadtreinigung sowie das Ordnungsamt bei der Beseitigung illegaler Müllablagen zu unterstützen, hat die AfD-Reinickendorf auch dieses Jahr wieder einen Aufruf zur Meldung solcher Dreckecken gestartet“, sagt der Sprecher des Bezirksverbands, Rolf Wiedenhaupt. Die Reinickendorfer können per Mail an info@afd-reinickendorf.de die Dreckecken im Bezirk melden und „wir kümmern uns um die Beseitigung“.

Nutzungsrechte laufen ab

Bezirk – Das Nutzungsrecht an bis zum 31. Dezember 2000 erworbenen Grabstätten, beziehungsweise bis zum 31. Dezember 1960 erworbenen Familiengräbern läuft zum Jahresende ab. Das gilt für alle landeseigenen Friedhöfe im Bezirk. Die Nutzungsberechtigten der einzuebenden Grabstätten werden gebeten, nach vorheriger Anmeldung im Büro des betreffenden Friedhofes oder in der Friedhofsverwaltung, die Grabsstattungsgegenstände (Grabmal, Pflanzen etc.) bis zum 31. Dezember 2020 zu entfernen. Die Einebnung der Grabstätten erfolgt nach dem 31. Dezember 2020.

Käseeckchen von der Ecke

WIRTSCHAFT Isa's Factory: Imbisswagen am S-Bahnhof Frohnau



Maske auf beim Kauf: Vorbildlicher Kunde bei Isa's Factory

Foto: kbm

Frohnau – Isabell und Peter, zwei junge Reinickendorfer, wurden durch die Corona-Pandemie in der beruflichen Situation getroffen. Das junge Patchwork-Paar hat sechs kleine Kinder zu versorgen, darunter zwei dreijährige Zwillinge. Als ihr Frohnauer Arbeitgeber, der Mexikaner „Bocadito“, von der Restaurant-Schließung betroffen war, beschlossen sie, sich selbständig zu machen und das Produkt zum Kunden zu bringen.

Sie griffen zu, als ein Imbisswagen angeboten wurde, und erhielten am S-Bahnhof Frohnau einen Mietvertrag vom Betreiber des Shopping-Centers „Concarus Real Estate GmbH“ und konnten somit ihren Wagen neben dem Erdbeerstand aufstellen.

Nun begann ein Spagat zwischen Job und Familie. Der Wagen „Isa's Factory“ wurde so gut angenommen, dass Kundschaft bis spät abends kommt. Dann heißt es putzen und vorbereiten bis zirka 3 Uhr. Ab 7 Uhr werden die Kinder versorgt, Einkäufe erledigt und vorgekocht. Ab 12 Uhr ist der Imbiss wieder geöffnet und hat sich mit 12

Stunden Präsenz ganz schnell eine Position als „ehrenamtliche Streetworker“ geschaffen. Die erhöhte Position auf der Piazza nahe dem Kasinoturm, zwischen Bushaltestelle und der „Spanischen Treppe von Frohnau“, erlaubt einen Überblick über den Ludolfinerplatz, der regelmäßig von Jugendgruppen belagert wird. Da können die „Mexikaner“ schon mal helfen: Streit schlichten oder wenn jemand umkippt, Erste Hilfe leisten bis der Rettungs-Hubschrauber kommt.

Es gibt keine Berührungsängste: Sie sind schon nach wenigen Wochen von den Frohnauern und Besuchern der Gartenstadt angenommen. Die Karte ist abwechslungsreich und sozial gestaffelt: Es gibt Seniorenteller mit halben Portionen und halben Preisen sowie extra Schülerpreise. Die Treppe der Piazza bietet sich zum Essen und Verweilen an, wird regelmäßig von der „Factory“ kontrolliert und gereinigt. Isabell und Peter sind dankbar, weil Gewerbeamt und Denkmal-schutz sie unbürokratisch und schnell mit Genehmigungen unterstützt haben. Es gab auch eine Beschwerde, weil

der Wagen von einer Position aus vor dem Kasinoturm steht, aber das trifft auch für das gesamte Shopping-Center, die drei Imbiss-Kioske und den Erdbeerwagen zu. Isabell und Peter bekommen viel positives Feedback und möchten auch nach Beendigung der Corona-Einschränkungen mit dem Imbiss weitermachen, sich auch mit Personal abwechseln, damit etwas mehr Zeit für die Kinder bleibt und die Familie entlastet wird, die beim Start der „Factory“ eingesprungen ist.

Anfang Juli hat das Gesundheitsamt den Imbiss abgenommen, so dass die berühmten Käseecken und andere Spezialitäten weiter gegessen werden können **kbm**



Sympathische Imbissbetreiberin: Isabell Karliczek

Foto: kbm

ANZEIGE

Not macht erfinderisch

Kantine als Imbiss auf Parkplatz

Das Finanzamt an der Ecke Nordgraben und Eichborn-damm 208 ist zur Zeit wegen der Corona-Krise für den Publikumsverkehr geschlossen, und somit besuchen auch keine Gäste das Casino im achten Stockwerk. Ein herber Schlag für Pächter und Küchenchef Benjamin Kieper und sein Team. Aber Not macht erfinderisch, und so hat er auf dem Parkplatz der Behörde einen Kantinen-Imbiss eingerichtet. Die Zufahrt ist über die Hermann-Piper-Straße möglich. Ab 8 Uhr gibt es Frühstück und von 11.30 bis 14 Uhr warmes Mittagessen. Der Speisenplan reicht von gut bürgerlich bis international. Natürlich kommen auch Vegetarier auf ihre Kosten. Alle Speisen werden gut verpackt „to go“ verkauft. Mehr Infos: www.casino-im-finanztamt-reinickendorf.de



Küchenchef Benjamin Kieper verkauft seine Speisen jetzt im Imbiss auf dem Parkplatz.

Foto: ks

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 14 Uhr
Tel. 0176/61521132

Wie auf Sie zugeschnitten

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin · Tel.: (030) 4377782-0 · Fax (030) 4377782-22 · E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 4377782-0 oder info@raz-verlag.de

Den Kreislauf des Lebens beobachten – und lernen

UMWELT Interview mit der Brutvogelkartiererin Gabi Krebs rund um Konradshöhe

Konradshöhe/Tegeler Forst – Es ist noch dunkel und kurz nach 4 Uhr, als sich Gabi Krebs von ihrem Zuhause in Konradshöhe zu Fuß auf den Weg macht. Ausgestattet mit einem Fernglas und Kartiermaterial, macht sie sich auf ihre festgelegte Strecke in Richtung Tegeler Forst und dann in den Wald hinein. Vor allem ihre Ohren sind gespitzt – schließlich geht es um die Stimmen der Vögel, die nun nach und nach bei Sonnenaufgang erwachen. Mit Augen und Fernglas fokussiert sie ins dichte Grün, um möglichst viele der hier lebenden Vögel aufzuspüren.

Frau Krebs, sind Sie beruflich im Wald unterwegs?

Nein, eigentlich arbeite ich als Zahnarzthelferin. Aber seit 2011 bin ich als Brutvogelkartiererin im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin tätig. Es handelt sich dabei um eine wissenschaftliche Arbeit, die flächendeckend in ganz Deutschland gemacht wird. Das heißt, es werden Kartierungsflächen an die einzelnen Kartierer herausgegeben – so eben auch an mich. Die Ergebnisse gehen dann an den Deutschen Dachverband der Avifaunisten, deren wichtigster Arbeitsschwerpunkt die Organisation der bundesweiten Erfassung verschiedener Vogelarten beinhaltet.

Wie lange sind Sie schon als Brutvogelkartiererin tätig und was ist dabei Ihre Aufgabe?

Ich mache das seit 2011 jedes Jahr auf einer bestimmten Route in einem bestimmten Gebiet – das ist ein Stückchen der besiedelten Fläche von Konradshöhe und ein Bereich im Tegeler Forst unweit des Schwarzen Weges



Der Spechtnachwuchs wird eifrig gefüttert

Foto: fle

und der Waldkauzstraße in Richtung Strandbad Tegel. In vier Kartierungsperioden Mitte bis Ende März, 1. bis 30. April, 1. bis 20. Mai und 21. Mai bis zum 20. Juni laufe ich die Strecke jeweils einmal in den frühen Morgenstunden ab. Eine solche Runde dauert dann immer drei Stunden oder sogar länger – je nachdem, wie viele Vögel auch schon mit Jungvögeln unterwegs sind.

Warum so früh?

Morgens singen die meisten Vögel, und zu einem Großteil geht das Auffinden der Tiere rein nach Gehör. Im dichten Blätterwerk würde ich sie eh nicht sehen.

Was notieren Sie dann?

Vielfach geht es um das Verhalten der Vögel. Habe ich beispielsweise eine Amsel gefunden, geht es um verschiedene Dinge? Ist es Männchen oder Weibchen, fliegt das

Tier weg, singt es? Sucht es Futter? Ich habe eine Liste zur Hand mit Abkürzungen von den Vögeln, die kartiert werden. NK steht beispielsweise für Nebelkrähe, und entsprechende andere Kürzel für sein Verhalten. Das ist interessant und macht Spaß. In diesem kleinen Gebiet, das ich mehrfach begehe, habe ich 46 verschiedene Vogelarten auf Papier festgehalten.

Haben Sie im Laufe der Jahre Veränderungen festgestellt?

Im Allgemeinen habe ich festgestellt, dass die Anzahl der Vögel abgenommen hat – nicht von der Artenvielfalt, aber von der Anzahl der einzelnen Arten. Es gibt unglaublich wenig Kohl- und Blaumeisen, obwohl die bakterielle Lungenkrankheit der kleinen Vögel in Berlin noch nicht angekommen ist. Auf der anderen Seite kann ich aufgrund der veränderten

Nutzung des Waldes auch eine positive Entwicklung erkennen.

Inwiefern?

Nun ja, früher war alles extrem aufgeräumt, es gab kein Unterholz oder wenig abgestorbene Bäume. So konnte man durch die Bäume wie auf einer Autobahn durchgucken. Doch seit der Revierförster Frank Mosch Totholz im Forst belässt und Bereiche auslichtet, um auch jungen Bäumen die Chance zu geben, zu wachsen und auf diese Weise den Wald zu verjüngen, hat sich der Bodenbereich extrem verändert. So ist viel Gestrüpp gewachsen, was den Vögeln und hier vor allem den bodennahen Brütern zugutekommt. Davon haben wir – abgesehen vom Rotkehlchen und Zaunkönig – noch viele andere Arten. Aber nicht nur Schutzbereiche für Bodenbrüter, sondern auch das Nahrungsangebot durch Bodenwuchs und abgestorbenes Holz ist größer geworden. So kann ich hier eine Zunahme von Vögeln erkennen.

Für welche Vogelarten hat sich das besonders positiv ausgewirkt?

Das Totholz ist für Spechte, Meisen, Kleiber & Co. sehr wichtig. Und sie profitieren auch untereinander voneinander. Wenn der Buntspecht eine Höhle ins Totholz schlägt, wird diese möglicherweise ein Jahr später von Meisen als Brutplatz genutzt. Seit drei Jahren ist auch wieder die Hohltaube hier. Sie benötigt jedoch eine Schwarzspechthöhle als Brutplatz. Und zum Glück sind hier wieder einige Schwarzspechte heimisch.

Was nehmen Sie – abgesehen von den vielen Eindrücken – mit?

Ich empfinde es immer wieder faszinierend, wie alles miteinander zusammenhängt. Man muss nicht jeden Vogel und dessen Stimme kennen, aber der Respekt vor diesem Lebensraum Wald und seinen Bewohnern sollte da sein. Es ist eben kein aufgeräumter Sanssouci-Park, sondern ein weitestgehend natürlicher Lebensraum mit Totholz und unaufgeräumten Bereichen. Hier können wir den Kreislauf des Lebens beobachten – und auch vieles für unser eigenes Leben mitnehmen.

Haben Sie noch einen Wunsch?

Es wäre wichtig, dass die ganzjährige Leinenpflicht von den Hundebesitzern eingehalten wird, weil im Unterholz rumstromeerende Hunde eine erhebliche Störung der Vögel und anderen im Wald lebenden Tiere zu Folge hat.

Vielen Dank für das Gespräch

Interview Christiane Flechtner



Gabi Krebs

Foto: fle



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Seit Jahren plant Tegel Projekt – bald geht's los

WIRTSCHAFT Die Nachnutzung des Flughafens Tegel soll Urbanität mit Natur versöhnen



Gähnende Leere: Flur im TXL-Airport mit Elektrikern bei Wartungsarbeiten

Foto: bs

Tegel – Zäh ist der Flughafen Tegel dem vorzeitigen Corona-Tod von der Schippe gesprungen. Es gab Überlegungen, Tegel wegen der wenigen Flugbewegungen in den vergangenen Wochen am 15. Juni „vorübergehend“ vom Netz zu nehmen. Es wäre eine Beerdigung dritter Klasse gewesen. Kaum einer hätte darauf gewettet, dass Tegel vor der immer wahrscheinlicher werdenden Eröffnung des BER Ende Oktober noch einmal die Chance bekommen hätte, Starts und Landungen abzuwickeln. Doch nun ist es anders gekommen. Der Flugverkehr zieht wieder ein bisschen an, Tegel lebt noch.

Viel zu merken ist davon nicht an diesem sonnigen Juni-Nachmittag. Hauptsächlich Polizeibeamte und andere Sicherheitskräfte schlendern durch die leeren Gänge des Flughafens Tegel. Lediglich

zwei Elektriker scheinen so richtig zu arbeiten: Einer hält die Leiter, der andere steht oben drauf und schaut sich Kabel an. Ob sie den Flughafen schon abbauen würden? „Nee, aufbauen“, gibt der zurück. Sie überprüfen die Leitungen, weil sie mit der Wartung „eben dran sind“.

Noch zukunftsorientierter gibt sich Philipp Bouteiller, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft Tegel Projekt, der seit fast zehn Jahren darauf wartet, endlich die vielfältigen Pläne seines Teams für die Nachnutzung des Flughafengeländes zu realisieren (siehe Interview Seite 3). Die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung nachvollziehend spricht er von „Vorfreude und Wehmut“. Aber in seinen Gesichtszügen überwiegt klar die Freude. Er spricht von „genialer Architektur“ des Flughafens, die

im Kern erhalten bleiben soll und über das „retrofuturistische Design“ aus den 70er Jahren, „als man noch an die Zukunft glaubte“.

Größtes Investitionsprojekt Berlins

Diesen Glauben an die Zukunft will er mit dem größten Investitionsprojekt Berlins in den nächsten Jahrzehnten wiedererwecken. Zukunftsindustrie und -technologie sollen in das bestehende Zentralgebäude und in neue Bauten einziehen. Das Ganze nennt er „Berlin TXL, The Urban Tech Republic“. Bei der Vorstellung des Namens vor dem damaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit hatte er Sorge, dass dieser den englischen Marketingnamen ablehnen werde. Aber der sagte nur: „Watt soll denn das mit TXL?“ Bouteil-

ler hatte leichtes Spiel, ihn zu überzeugen, dass dieses Kürzel weltweit für ein offenes Berlin stehe und beibehalten werden solle.

Nach der ganzen Abwicklungsprozedur kann im Sommer 2021 endlich begonnen werden, etwas Neues aufzubauen. Es soll nach den Pleiten mit dem Großprojekt BER ein weltweit beachtetes neues Stück Berlin werden, das Reinickendorf in das Scheinwerferlicht der Weltbühne rückt. Dafür passt Bouteiller der historische Flughafen als „Kristallisationspunkt“ gut in seine Planung: „Wir haben eine Geschichte zu erzählen.“ Mit seinem gut 40-köpfigen Team hat er die insgesamt 500 Hektar in die Großprojekte mit den Funktionen Arbeiten, Wohnen und Erholung eingeteilt. Zu dem Bereich Arbeiten gehört auch die Fachhochschule, die

heute noch unter dem Namen „Beuth“ bekannt ist.

Besonderes Augenmerk lenkt Bouteiller beim Spaziergang über den leeren Flughafen auf das zukünftige Schumacher Quartier im Osten des Geländes. Er schwärmt davon, dass dort „Urbanität mit Natur versöhnt“ werde. Die Häuser aus Holz gebaut, die Autos aus dem Quartier mit den 5000 neuen Wohnungen verbannt, dafür Straßenbahn und Fahrradwege für Mobilität sorgen sollen. Die von Tegel Projekt angefertigten bunten Bilder dieser Zukunftsstadt sind fast zu schön, um wahr zu werden. Aber der Geschäftsführer hat eine Art von ansteckendem Optimismus und Fröhlichkeit, dass berliner Typischer Sarkasmus im Keim zu ersticken droht. Ob er sich denn auch vorstellen könne, privat ins Schumacher Quartier zu ziehen? Die Antwort hat er sofort parat: Ja, das überlege er tatsächlich.

Sobald er das Gelände übernehmen darf, wolle er ein Infocenter nach dem Muster der Infobox auf der damaligen Baustelle des Potsdamer Platzes einrichten, um über den Fortgang der Bautätigkeit zu unterrichten. Zuvor werde nächsten Sommer aber noch zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, an dem Interessierte erstmalig seit Eröffnung des Flughafens in der heutigen Form 1974 über die Start- und Landebahnen flanieren dürfen. Danach gebe es noch ein großes Kulturfest und „dann ist alles erst einmal Baustelle.“ Dieser Zustand wird etwa drei Jahrzehnte andauern. **bs**

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de



... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:





Top-Produkte bei uns immer stark reduziert!

Holen Sie sich bei uns einen aktuellen
Flyer oder schauen Sie online:
www.neue-apotheke-26.de

Vorbestellen per WhatsApp,
Threema, Telegram, Signal,
iMessage: **(0151) 287 619 63**

1. Schicken Sie uns Ihr
Rezept- oder Produktfoto.



Threema

2. Wir schreiben Ihnen, ab wann
Ihre Sachen bereitliegen!



NEUE APOTHEKE 26

20%
20% Rabatt¹ auf alle Arzneimittel, die nicht rezeptpflichtig
oder bereits reduziert sind, sowie auf alle Kosmetik-Artikel!

1. Dieser Rabatt gilt bei Einzahlungen von mindestens 10,- Euro bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln. 2. Nicht anwendbar auf rezeptpflichtige Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 3. Nicht anwendbar auf Kosmetik-Artikel, die bereits reduziert sind. 4. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 5. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 6. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 7. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 8. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 9. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind. 10. Nicht anwendbar auf Arzneimittel, die bereits reduziert sind.

Unsere Top-Angebote bis 31. Dezember 2020

CBD Öl 5% KDM Liquids -30% 20,98	Cetirizin Vividrin Bei Allergien -30% 6,58	FFP2 Maske SPAR PREIS! 2,98
Fenistil Gel -30% 5,98	Fenistil -28% 5,98	10 „OP-Masken“ SPAR PREIS! 5,98
Ibu-Lysin Hexal 684 mg -30% 6,98	Ibu-Lysin Hexal 684 mg -30% 6,98	IbuHEXAL akut 400 mg -30% 3,98
Ibu-Lysin Hexal 684 mg -30% 6,98	Ibu-Lysin Hexal 684 mg -30% 6,98	IbuHEXAL akut 400 mg -30% 3,98

Neue Apotheke 26
Scharnweberstr. 26 · 13405 Berlin
Telefon: (030) 408 996 64-0
Messenger: (0151) 287 619 63
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-12.00 Uhr
Alle Angebote & Vorbestellung:
www.neue-apotheke-26.de



Mehr Infos, auch zum Datenschutz, auf
www.neue-apotheke-26.de/messenger



**PRODUKT-
RABATT-
COUPON**

3,98

Milinda Hände
Desinfektions-
Lösung Ethanol
70% (V/V), 300 ml
Ohne Coupon: 4,98 €

Solange der Vorrat reicht.



BORSIG



**FÜR 2020 NOCH FREIE
AUSBILDUNGSPLÄTZE**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



LESERBRIEFE



Wildparker

Alljährlich wiederkehrend bei schönem Wetter gibt es etliche Mitbürger, die über das hintere Ende der Rosentreterpromenade, links auf den ehemaligen Bahndamm der Industriebahn, Richtung Tegel, mit ihren Pkw fahren und direkt am bzw. im Wald parken. Dort, wo der Packereigraben aus dem Steinbergsee kommend den ehemaligen Bahndamm durchfließt. Bei den Wildparkern handelt es sich ausschließlich um Pächter der Grundstücke der Niederbarnimer Eisenbahn und deren Besucher. Diese haben sich auf dem ehemaligen Bahndamm aus Laub und Zweigen „Parkplätze“ gebastelt. Mich stört nicht das Falschparken, jedoch ist es mir unverständlich, bei unserer anhaltenden Trockenheit und hoher Waldbrandgefahr direkt auf trockenem Gras oder Waldboden zu parken. [...] **C.K.**

Keine Abräumer

Nein, Changing Cities, der VCD Nordost und Bündnis 90/Die Grünen, sind keine „Abräumer, die die Gunst der Stunde nutzen“, wenn wir gemeinsam fordern, endlich auch im Bezirk eine zeitgemäße Fahrradinfrastruktur umzusetzen. Dieser Forderung Sichtbarkeit zu verleihen, dazu diene die demonstrative Einrichtung einer Pop-Up Bike-Lane auf der Berliner Straße. [...] Und die Bezirksstadträtin Schultze-Berndt hat auch nicht „gekonnt gekontert“, wie es in der Kolumne heißt, sondern zum wiederholten Mal die autofixierte Politik der Reinickendorfer CDU vertreten. Die meisten von ihr aufgezählten Maßnahmen sind entweder Fahrbahnsanierungen, die nur nebenbei auch dem Fahrradverkehr dienen oder vom Senat angeordnete Fahrradverkehrsanlagen, wie an der Oranienburger Straße.

**Andreas Rietz, Bezirksverordneter
Bündnis 90/Die Grünen**

Scheißegal

Am 23. Juni besuchte ich mit meinem Vater das Freiluftrestaurant Seegarten am Tegeler See. Wir genossen dort einen Kaffee. Ich wollte dann ganz dringend auf die Toilette; diese waren verschlossen. Ich bat höflich die beiden Bedienungen um die Schlüssel. Sie erklärten mir, es gebe keine Toiletten dort. [...] Dann kam der Chef, baute sich vor mir auf und schnauzte mich an, dass er mich nicht auf die Toilette ließe. [...] Er sagte, dass es ihm „völlig scheißegal“ wäre. Ich solle doch auf die Wiese machen. Es wären Coronazeiten.“ [...] Ich habe es mit Mühe noch zum See-Pavillon an der Dampferanlegestelle geschafft. [...] Eines ist sicher: Ich werde im Seegarten niemals wieder etwas verzehren.

Heiderose Passow

Internet-Steuer

Unsere Innenstädte werden zukünftig immer mehr an Attraktivität verlieren, weil die Kauflust vor allem der jüngeren Bürger sich mehr auf das Internet konzentriert. Jeder von uns sollte sich nun fragen lassen, ob er nicht mit Schuld am Niedergang der Warenhäuser ist, weil er sein Kaufverhalten nur einseitig ausrichtet. Und die Politiker sollten sich ihrer politischen Steuerungsinstrumente besinnen und endlich eine Art Internet-Steuer auf den Online-Handel erheben. Ich persönlich gehe lieber ins Kaufhaus, als mir irgendwelchen Ramsch im Internet zu bestellen. Deshalb bedauere ich den Verzicht des Konzerns auf die Eröffnung des Kaufhauses in Tegel. Die Fußgängerzone in der Gorkistrasse wird damit sehr an Attraktivität verlieren [...].

Thomas Henschke

Keine Luftnummer?

Zum Beitrag „Wieder eine Luftnummer?“ RAZ 12/20: Leider, leider arbeitet die Politik und deren Fahrrad-Interessen-Vertretungen mit falschen Fakten! Fake-Bilder und Fake-Texte. Diese werden ungeprüft von den Medien insgesamt übernommen und verbreitet. Das ist sehr bedauerlich. Ich bin für Sie diesen beschriebenen Weg vom Schwarzen Weg bis zum Elchdamm abgefahren. Mein Ergebnis ist genau das Gegenteil, wie von Ihnen berichtet (siehe Foto). Weder Buckelpiste noch unwegsam, einen fast besseren Radweg mitten durch den Wald kann es nicht geben. [...] Der Radweg geht saniert wunderbar an der Konradshöher Straße im aktuell saniertem Zustand weiter. Nur ab der Kreuzung zum Elchdamm hört der Weg abrupt auf. [...]

Volker Borchert



Keinen Cent weniger

Zum Beitrag „Corona: Gehaltsverzicht?“, RAZ 12/20: Ihre Frage, ob Spitzenverdiener im öffentlichen Dienst durch freiwilligen Gehaltsverzicht einen Solidarbeitrag zur Corona-Krise leisten sollen, wird vermutlich bei vielen Lesern Beifall finden. Es wäre jedoch rechtswidrig. Die Rechtslage ist eindeutig [...]: Beamten ist es gesetzlich verboten, auch nur auf einen Cent ihres Gehalts zu verzichten. Damit will der Gesetzgeber sicherstellen, dass Beamtenstellen oder Beförderungen nicht gekauft oder durch „Gefälligkeitszahlungen“ an Vorgesetzte oder Parteien in „Vetternwirtschaft“ vergeben werden.

Heinz-Gerd Reese

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post an
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

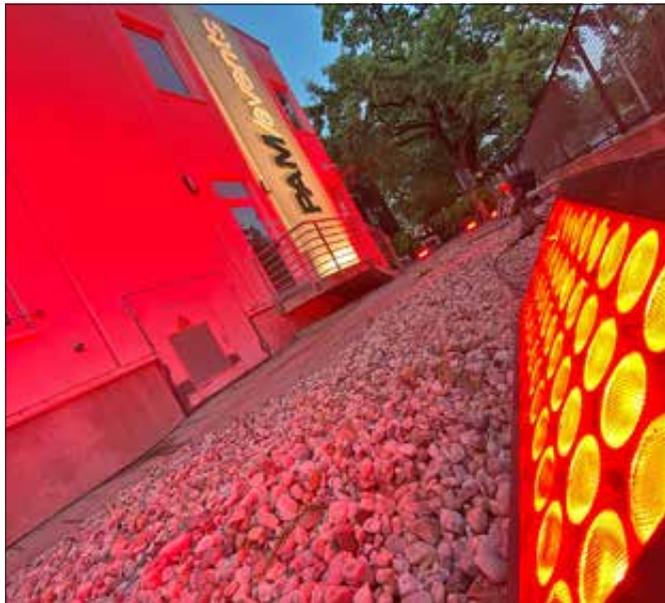
Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Rot strahlende Mahnmale

FREIZEIT „Night of Light“ sendete leuchtende Hilferufe

Tegel – Fast 9.000 Gebäude in bundesweit mehr als 1.500 Städten erstrahlten in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni in einem leuchtenden Rot. Mit der Aktion „Night of Light 2020“ machten die mehr als 8.000 Teilnehmer auf die dramatische Lage der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam. Durch die behördlichen Auflagen im Zuge der Corona-Krise droht einem der größten Sektoren der deutschen Wirtschaft eine Pleitewelle enormen Ausmaßes.

Mit der „Night of Light 2020“ riefen die Teilnehmer aus allen Bereichen der Veranstaltungswirtschaft zu einem Dialog mit der Politik auf, um Lösungen und Wege aus der Krise zu entwickeln. In Mitte leuchtete beispielsweise für die Theaterbranche das Maxim Gorki Theater.



Signalfarben auch in der Flottenstraße

Foto: privat

Im Bezirk schlossen sich in der Residenzstraße das Kastanienwäldchen oder in der Flottenstraße die PAM events Veranstaltungsgesellschaft mbH der Aktion an.

Ausweitung der Kurzparkzone

MOBILITÄT Ausnahmegenehmigungen beantragen

Frohnau – Für die seit April 2019 geltende Kurzparkzone im Bereich des S-Bahnhofs Frohnau wird es ab 1. August eine „Anpassung“ geben, so formulierte es das Bezirksamt. Das heißt, die Zone wird auf weitere Straßen ausgedehnt.

Konkret betrifft das folgende Straßen: die Hattenheimer Straße, den Fürstendamm zwischen Der Zwinger und Walporzheimer Straße, den Dinkelsbühler Steig zwischen Hohenheimer Straße und Fürstendamm. Den Edelhofdamm von der Gabelung bis zu den Hausnummern 20, beziehungsweise 21. Gleiches gilt für den Katzensteg, Fuchssteiner Weg von Katzensteg bis Zeltinger Straße, Ariadnestraße zwischen Gol-



lanzstraße und Wiltinger Straße, Minheimer Straße 1-7, Maximiliankorso zwischen Wahfriedstraße und Im Amseltal. Im Amseltal von Maximiliankorso bis Ludolfingerweg. Karmeliterweg zwischen An der Buche und Am Grünen Zipfel. Außerdem

an der Welfenallee ab An der Buche und bis Frohnauer Straße.

Anwohner und Gewerbetreibende in diesen Straßen können eine Ausnahmegenehmigung zum Freistellen von der Parkscheibenpflicht und der zulässigen Höchstparkzeit erhalten. Sie muss schriftlich beim Bezirksamt Reinickendorf, Straßen- und Grünflächenamt – Straßenverkehrsbehörde, Lübener Weg 26, beantragt werden. Ein Antragsformular kann auf der Homepage des Straßen- und Grünflächenamtes unter <https://bwurl.de/1592> heruntergeladen werden. Auch per E-Mail kann der Vordruck angefordert werden unter parken-in-frohnau@reinickendorf.berlin.de

Wir drucken für Sie!

- Visitenkarten
- Kopien
- Laminierservice
- Broschüren
- Flyer
- Mailings
- Aufkleber
- Karten
- Werbemittel
- Poster
- Briefpapier
- Bindeservice
- Werbebanner
- Umschläge
- Kalender
- Roll-Ups
- Blöcke
- Einladungen
- Folierung
- Werbeschilder
- Serienbriefe
- T-Shirt Druck
- CAD-Pläne
- Etc.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie!

☎ 030 / 40 57 32 01

Katja Semisch · MBE 0147
 Am Borsigturm 31 · 13507 Berlin
mbe0147@mbe.de · www.mbe.de/0147



THOMAS JASTER
 RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
 Mo., Di. und Do.
 8.30 Uhr - 18.30 Uhr
 Mi. und Fr.
 8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 · 13405 BERLIN-REINICKENDORF
 (Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre Jubiläen und Geburtstage an

redaktion_RAZ@raz-verlag.de

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in
 für unsere Gaswarteungsabteilung.
 Vielseitige Geräteherstellere Erfahrung ist erwünscht.

Servicetechniker/in
 für Wartung, Instandhaltung & Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
 Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
 Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

KOLUMNE

Nuschler, Murmler und der Mainstream-Murks

„Ach Reineke, sei bloß froh, dass Du nicht den ganzen Tag herumtelefonieren musst“, seufze ich, gefangen in einer nicht enden wollenden Warteschleife, die mit einlullender Musik und sinnfreien Wiederholungsdurchsagen nervtötend vor sich hintönt. „Wieso?“, lässt sich seine Füchsllichkeit zu einer Nachfrage herab. „Weil Du hier in der Hotline die meiste Zeit mit Warten verbringst. Und wenn Du dann mal jemanden dran hast, kannst du seinen oder ihren häufig hingenuschelten Namen nicht verstehen.“ – „Was allerdings“, so entgegnet mein Schlaufuchs, „bei den meisten Hotlinern kaum ins Gewicht fällt, weil Du nur in Ausnahmefällen noch einmal denselben Gesprächspartner dranhaben wirst. Wobei ohnehin die wenigsten wissen, was Du mit dem vorherigen Phone-Plauderer ausklambüsert hast.“



Foto: dtd

„Allerdings bietet im aktuellem Pandemie-Fall eine fernmündliche Hörer-Hotline gesundheitliche Vorteile, denn bei bestimmten nachlässig ausgesprochenen Namen schwindet die Verständlichkeit in dem Maße wie der Ausstoß infektiöser Aerosole hochhupft. Man denke nur an Lautfolgen wie ‚Kwschnwsky‘, ‚Grcia‘ oder ‚Thrckmrton‘, bei denen man als Ansprechpartner versucht ist, erst einmal ‚Gesundheit‘ zu wünschen. Deshalb müsste im Direktkontakt mit manchen Namen eine Gesichtsmaske Pflicht sein.“

„Ein weiterer Verwirrungsfaktor kommt ins Spiel, wenn man an Namen oder Stimme nicht erkennt, ob man seine Ansprechpartner mit ‚Frau‘ oder ‚Herr‘ ansprechen darf. Manche namentlich Unbestimmten gehen dann aufs Ganze und sagen: Sie sprechen mit Frau Schmeich.“ „Ob es wohl zur Klärung beitragen könnte, den eigenen Vornamen ins Spiel zu bringen?“ „Das mag bei den in Reinickendorf populären Neugeborenen-Namen wie Emma, Hannah oder Noah auch in Zukunft funktionieren, aber weiß man es bei den ebenfalls beliebten Neunamen wie Elif oder Yasin? Da fährt sich's mit einem geschlechtsbestimmenden Artikel (Motto: Hier ist der René) voran schon leichter. Und wie isst es bei ‚X Æ A-Xii‘, dem Kind vom Tesla-Vater?“ „Da ist es immerhin tröstlich, dass sie es nicht R2-D2 genannt haben.“ „Hinzu kommt im Schriftlichen noch der Gender-Mainstream-Murks Albtraum jeder RAZ-Redakteurin, die um Buchstaben, Zeichen und Zahlen ringen muss. Kann man Wertschätzung für Frauen, Männer und weitere Identitäten nicht etwas eleganter als mit Großschreibe-Verrenkungen und Sternchen erweisen?“ „Da lobt man sich die konservative Anschreibe-Praxis des Bezirksamtes: ‚Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr‘. Das hört sich zwar ein bisschen sehr förmlich an, bringt aber höflich-korrekte Wertschätzung zum Ausdruck.“ „Apropos Wertschätzung“, fuchst es scheinheilig, „ich werde Dich mit Deinem Hotline-Horror jetzt mal allein lassen.“

Füchslischst
Ihr Reineke F.
und Mitstreiter



Unser Kolumnist Harald Dudel widmet sich gern Ihren Ärgernissen und Sorgen. Vorschläge senden Sie bitte per E-Mail an redaktion_RAZ@raz-verlag.de

RAZ
PINNWAND

Englischlehrer (Nebenjob)
für 4-8 Stunden/Woche



- 21 € / U-Std
- vormittags 09:00 – 13:00 Uhr
- Teilnehmer 50+
- Anfänger/Fortgeschrittene
- kleine Gruppen, 5 - 10 TN
- in Berlin-Wittenau

reinickendorf@elka-lernen.de
Tel. 0151 – 7011 8408
www.elka-lernen.de

VERMISST!



Seit Mittwoch 24.06.20 wird die 70jährige Christiane Seiffert aus Wustrau-Altfrisack / vormals Berlin-Reinickendorf vermisst.

Sie wurde seitdem mehrfach gesichtet, letztmalig am 30.06.20 um ca. 15:00 Uhr in Neuruppin an der Seedammbrücke. Wir gehen davon aus, dass sie weiterhin mit ihrem alten verrosteten Damenrad (gelb, Marke RAGAZZI) umherirrt.

Christiane leidet an Demenz und ist orientierungslos, sie hat kein Bargeld und kein Handy dabei. Sie ist ca. 1,60m groß, trug ein dunkles Shirt, Jeanshosen, schwarze Wildlederschuhe.

Bitte sprechen Sie Christiane an und kontaktieren die Polizei.

Polizeiinspektion Ostprignitz-Ruppin unter Tel: 03391-3540 bzw. die Familie von Christiane unter 0151-67405973.

Wir suchen Sie!
Leckorter (m/w/d)

<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schadensaufnahme und -dokumentation • Schadensortung, Leckageortung • Durchführung diverser Messungen und Kommunikation der Messergebnisse 	<p>Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führerschein Klasse B mit Fahrpraxis von Transportern und guten Berlin-Kenntnissen • Abgeschlossene Schulung und Erfahrung als Leckorter
---	---



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Soeben hat uns ein großer Vogel den Stau auf der A111 etwas versüßt. Wo der wohl hin will? Ein „Zug“vogel ist es jedenfalls nicht, mehr so ein „Auto“vogel ...

Foto: ith

Dachdeckermeisterbetrieb

<p>Schieferarbeiten Neueindeckung Dachbeschichtung Flachdachsanierung</p>		<p>Dachrinnenreinigung Balkonsanierung Dachsanierung Fassadensanierung</p>
---	---	--

☎ 030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K • 13509 Berlin




Kostenlose Beratung vor Ort • Auch Kleinaufträge

Ein Grabmal auf Reisen in das Herz Frankreichs

HISTORISCHES Vor 120 Jahren stellte der Berliner Bildhauer Reinhold Begas auf der Pariser Weltausstellung aus

Reinickendorf – Wer auf dem Friedhof Reinickendorf vor der trauernden Mutter steht, die den Kopf ihres toten Sohnes hält, ahnt nicht, wie weit dieses schwere Bronze-Monument schon gereist ist. Das Grabmal mit der faszinierenden Geschichte ist nicht nur ein bildhauerisches Meisterwerk, sondern war auch Teil der Pariser Weltausstellung von 1900.

Am 15. April vor 120 Jahren öffnete sie ihre Pforten und wurde bis zu ihrem Abschluss am 12. November mit einer Besucherzahl von 50 Millionen eine der erfolgreichsten Ausstellungen aller Zeiten. Die „Exposition universelle de 1900“ war bereits die fünfte in der französischen Hauptstadt. Das Motto lautete „Bilanz eines Jahrhunderts“, im Fokus standen aber vor allem Neuheiten aus Industrie, Wissenschaft und Kultur. Zu diesem Anlass wurde übrigens auch die erste Metro-Linie in Paris und eine neue Brücke über die Seine eröffnet.

Verschiedene Vorschläge, den Eiffelturm, das Relikt der Pariser Weltausstellung von 1889, mit Zierelementen neu



Das Grabmal auf dem Friedhof Reinickendorf

Foto: Boris Dammer

zu gestalten, lehnte Gustave Eiffel ab. Stattdessen erhielt das seinerzeit höchste Bauwerk der Welt einen neuen Anstrich in Orange.

Die als Teil der Ausstellung von Mai bis Oktober ausgetragenen Olympischen Spiele stießen auf wenig Interesse, auch wenn zum ersten Mal Frauen die Teilnahme gestat-

tet war – allerdings gab es nur 22 Sportlerinnen gegenüber rund tausend Sportlern.

Besondere Begeisterung rief beim Publikum das malerische Schweizer Dorf in einer Berglandschaft aus Felsen und Gips hervor. Wer es exotischer mochte, konnte durch eine Straße in Algier schlendern. Bettelnde arabi-

sche Straßenjungen sollten dafür sorgen, dass die aufwendige Kulisse umso echter wirkte.

Im Deutschen Pavillon präsentierte sich stolz das aufstrebende Kaiserreich. Als Verbeugung vor den Gastgebern stellte Kaiser Wilhelm II. die französische Kunstsammlung von Friedrich dem Großen aus. Zu den technischen Attraktionen gehörte auch der mit Erdnussöl betriebene Dieselmotor, für den Rudolf Diesel auf der Ausstellung ausgezeichnet wurde.

Einer der zahlreichen deutschen Künstler, die ihr Land in Paris vertraten, war der berühmte Bildhauer Reinhold Begas. Von dem 1831 geborenen Schöneberger stammt unter anderem das Schillerdenkmal am Gendarmenmarkt, der Neptunbrunnen und das Alexander-von-Humboldt-Denkmal vor der Universität Unter den Linden.

Auf der Weltausstellung waren vier seiner Werke zu sehen: ein Liebespaar aus Marmor mit dem Titel „Elektrischer Funke“ und drei Bronzearbeiten, darunter das Mausoleum Strousberg. Der

wohlhabende Eisenbahnunternehmer Bethel Henry Strousberg hatte es für seinen Sohn Arthur in Auftrag gegeben, der 1873 im Alter von 23 Jahren einem Lungenleiden erlegen war. Noch vor der Fertigstellung ging der Unternehmer allerdings bankrott und konnte sich das Grabmal nicht mehr leisten. Begas ließ es daraufhin auf eigene Kosten in Bronze gießen. Auf der Weltausstellung wurde er dafür mit einer Auszeichnung belohnt. Nach dem Tod des Künstlers 1911 erwarb Berlin das Monument und stellte es – ohne Verweis auf Arthur Strousberg, der in Schöneberg begraben liegt – auf dem Friedhof Reinickendorf als „Stätte der Andacht“ auf. 1928 wurde das Kunstwerk, das hier seine Heimat fand, überdacht.

Boris Dammer



Foto: wikimedia

Anzeige

Anzeige

JETZT ENDLICH WIEDER ABNEHMEN?

Antonia Deutschbein sucht 30 Personen für ihre Abnehm-Studie zur Sommerfigur

Ein Kilogramm Muskulatur verbrennt pro Tag zusätzlich bis zu 100 kcal.

Die Körperform bestimmt im Wesentlichen die Figur des Menschen, welche oftmals durch Fetteinlagerungen aus dem Gleichgewicht fällt. Damit die Körperform positiv beeinflusst werden kann, braucht es Muskelaufbau. Das SPEEDtraining (Muskeltraining) dient dazu, die muskulären Strukturen, die ab einem gewissen Alter jährlich um ein Prozent zurückgehen, wieder herzustellen, damit sich das Fett nicht ausbreiten kann. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit möchte Antonia mit Ihnen zusammen eine Abnehm-Studie durchführen. Dabei werden die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zielgerichtet und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und entsprechend integriert. Unabhängig von der körperlichen Verfassung und Ihrem Alter lassen sich mit extrem wenig Zeitaufwand und aus-

gezeichnete Ergebnisse erzielen.

Vorteile von EMS-Training im Überblick

- einfache Gewichtsreduktion
- Straffung der Figur
- Beseitigung von Hautunebenheiten
- Minimieren von Rückenproblemen
- Steigerung der Energie
- Steigerung des körperlichen Wohlbefindens
- zeitsparend

Zwei Trainingseinheiten pro Woche genügen bereits, um das Gewicht zu reduzieren. 15 Minuten SPEEDtraining ersetzen mehrere Stunden konventionelles Fitnesstraining.

Freuen Sie sich auf eine neue Erfahrung und bewerben Sie sich bis zum 31.07.2020.

SPEED.FIT stellt Ihnen die Trainingskleidung, Duschtuch und Kosmetik sowie ein Energiegetränk vor und einen Eiweißshake nach dem Training

zur Verfügung. Zudem erhalten sie 3D-Körperanalysen.

Antonia weiß Ihre Teilnahme an der Studie zu schätzen, und wir sind überzeugt, dass sich Ihr körperliches Wohlbefinden um ein Vielfaches steigern wird. Wir freuen uns auf

Ihre Anfrage zwecks Terminvereinbarung, um Ihnen das Konzept im Detail persönlich zu erklären, Sie individuell zu beraten und ein Testtraining zu vereinbaren.

Vereinbaren Sie einen Termin direkt unter

030 43 60 46 46 und TT-Tegel@SPEED-FIT.de

SPEED.FIT
Der schnellste Weg zur Topfigur.

SPEED.FIT
Schloßstraße 5
13507 Berlin
www.SPEED.FIT



Reinickendorferleben

Apotheken-Notdienst für Reinickendorf

Die Apotheken sind jeweils von 9 Uhr bis 9 Uhr des Folgetages geöffnet.

DONNERSTAG, 09.07.20

Residenz Apotheke • Residenzstr. 123
13409 Berlin • 030 4952736

FREITAG, 10.07.2020

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

Leuchtturm Apotheke • Heinesestr. 32
13467 Berlin • 030 40508240

SAMSTAG, 11.07.2020

Bären-Apotheke
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin • 030 40911112

easy Apotheke • Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

SONNTAG, 12.07.2020

Alte Spree-Apotheke • Alt-Tegel 5
13507 Berlin • 030 4339785

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin • 030 4132840

MONTAG, 13.07.2020

Rosen-Apotheke • Scharnweberstr. 27
13405 Berlin • 030 4122120

Falken-Apotheke • Turmfalkenstr. 25
13505 Berlin • 030 4313733

DIENSTAG, 14.07.2020

Fleming-Apotheke
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin • 030 4024085

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gotthardstraße 27
13407 Berlin • 030 4959979

MITTWOCH, 15.07.2020

Park-Apotheke • Zeltinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

DONNERSTAG, 16.07.20

Gorki Apotheke • Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838

Lindauer Apotheke • Residenzstr. 154
13409 Berlin • 030 49872597

FREITAG, 17.07.2020

Apotheke Bernauer Str.
Bernauer Straße 69-73
13507 Berlin • 030 43660377

SAMSTAG, 18.07.2020

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

SONNTAG, 19.07.2020

Hirsch-Apotheke • Heinesestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

MONTAG, 20.07.2020

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

DIENSTAG, 21.07.2020

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
13403 Berlin • 030 41783267

Hermisdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

MITTWOCH, 22.07.2020

Annen-Apotheke • Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486

easy Apotheke Märk. Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin • 030 419591320

DONNERSTAG, 23.07.20

Neue Apotheke • Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin • 030 4145121

FREITAG, 24.07.2020

Großkreuz-Apotheke
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin • 030 4076830

Karolinen-Apotheke
Schloßstraße 5
13507 Berlin • 030 43655510

SAMSTAG, 25.07.2020

Sanitas Apotheke
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin • 030 40396922

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
13503 Berlin • 030 4311247

SONNTAG, 26.07.2020

Waldsee-Apotheke • Berliner Str. 41
13467 Berlin • 030 4041045

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin • 030 48476134

MONTAG, 27.07.2020

Apotheke am Kutsch
Ollenhauerstraße 3-5
13403 Berlin • 030 85622710

Adler-Apotheke
Berliner Straße 91
13507 Berlin • 030 4338081

DIENSTAG, 28.07.2020

Apotheke am Schäfersee
Holländerstraße 24
13407 Berlin • 030 4564369

Schloß-Apotheke Tegel
Berliner Straße 6
13507 Berlin • 030 4338777

MITTWOCH, 29.07.2020

Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
13507 Berlin • 030 4327788

DONNERSTAG, 30.07.20

Elch-Apotheke
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin • 030 / 40 63 28 91

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin • 030 4955590

FREITAG, 31.07.2020

Primus Apotheke
Arosener Allee 122
13407 Berlin • 030 4955503

Birken-Apotheke
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin • 030 4115834

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Aktuelle Auslagestellen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede-Bicici
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Görse-Meichsner
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

Quartiermanagement
Graf-Haeseler-Straße 17

Stadtteilbibliothek
Auguste-Viktoria-Allee 29-31

13405 Berlin

Apotheke am Markt
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

JET Tankstelle
Kurt-Schumacher-Damm 36

MAGO Wurst
Kurt-Schumacher-Damm 1-15

Neue Apotheke 26
Scharnweberstraße 26

REWE Markt im EKZ Der Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

Tabak-Press-Backshop
Scharnweberstraße 54

13407 Berlin

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13

Bürgeramt Reinickendorf-Ost
Teichstraße 65

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Arosener Allee 65

13409 Berlin

Arztpraxis Dr. Günter Ludwig
Residenzstraße 125

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Café am See am Schäfersee
Residenzstraße 43

Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6

EDEKA Lindenber
Markstraße 32

EDEKA Residenzstraße
Residenzstraße 34

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68

REWE Markt Emmentaler
Straße 122-130

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

13437 Berlin

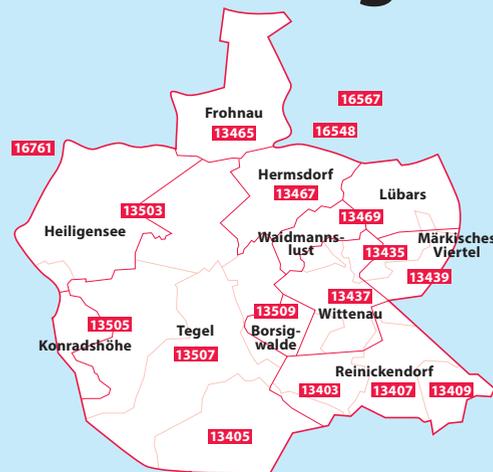
Reinickendorf Rathausinfo
Eichborndamm 215-239

Cafe Junge
Oranienburger Straße 103-105

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Lotto- und Zeitungsgeschäft
Alt-Wittenau 86

Metzgerei Gör
Alt-Wittenau 19



Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A

Zhou's Fine China Restaurant
Eichborndamm 215-239

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke
Senftenberger Ring 13

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

MAGO
Wilhelmsruher Damm 138

13465 Berlin

Bäcker Wiedemann
Ludolfingerplatz 2

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Berliner Volksbank
Ludolfingerplatz 7

Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Elch-Apotheke
Ludolfingerplatz 2

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3

Reformhaus DEMSKI
Ludolfingerplatz 1a

REWE City • Ludolfingerplatz 1

Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinesestraße 38-40

Bio Company • Heinesestr. 28

EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A

Feinbäckerei Laufer
Heinesestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermisdorfer Damm 80

Hermisdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6

Feinbäckerei Laufer
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinesestraße 32-34

Steinecke • Glienicke Str. 6

REWE • Glienicke Straße 6 b-c

REWE City • Heinesestraße 46

Thiel & Görse Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oraniendamm 6-10

EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Meisterbäckerei Steinecke
Titiseestraße 5

nahkauf • Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oraniendamm 6-10

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtke
Keilerstraße 21

REWE City
Ruppiner Chaussee 243

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

EDEKA • Falkenplatz 1
Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

13507 Berlin

Alnatura
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

Apotheke Bernauer Strasse
Bernauer Straße 69-73

Back-Corner • Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

EDEKA • Bernauer Straße 69

EDEKA • Berliner Straße 96

Euro Schulen Berlin Haus A
Berliner Straße 66

Hausarztzentrum in Tegel
Berliner Straße 6

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19

Info Point Alt-Tegel • Alt Tegel 9

Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2

Knusperbäcker
Berliner Straße 105

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

nahkauf Bottroper Weg 18

13509 Berlin

Annen-Apotheke-
Borsigwalde Ernststraße 62

Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53

EDEKA • Miraustraße 62

Eisdiele ANGELINA
Waidmannsluster Damm 74

Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21 A

HEM Tankstelle • Wittestr. 16

JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34

Lottoladen Borsigwalde
Ernststraße 66

REWE • Ernststraße 7

star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16548 Glienicke/Nordbahn

Apotheke im Sonnengarten
Märkische Allee 76

Autohaus Glienicke
Leipziger Straße 6-7

Backshop Käseglocke
Eichenallee 9

EDEKA • Märkische Allee 76

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 300 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Do-Fr 10-12 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chef vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/

Redaktionelle Mitarbeiter:

- Anja Jönsson (ajö),
- Heidrun Berger (hb),
- Bernd Karkossa (bek),
- Inka Thaysen (ith)
- Christiane Flechtner (fle),
- Margrith Frei Krause (mfk),
- Christian Horn (crn),
- Andrei Schnell (as),
- Karsten Schmidt (ks),
- Harald Dudel (du),
- Daniele Schütz-Diener (dsd),
- Melanie von Orlow (mvo),
- Karin Brigitte Mademann (kbn),
- Bertram Schwarz (bs),
- Maximilian Voigt (mav)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:
Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08
Hartmut Grittke (0157) 8155 77 76

Sonderthemen:

Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:

Rheinische DruckMedien GmbH

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2020

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 30. Juli 2020

Anzeigenschluss/Termine

Donnerstag, 23. Juli 2020

AUTO & MOTORRAD

BMW 218i Act.Tourer, EZ 5/19 ca. 5000km, beige-met., Automatik, Sitzhrgz, Parkass. usw. Jahreswg. von WA, Neupr. 37.000€ für 25.900€ 0173-40319

Oldtimer BMW „Isetta, Bj. 1956, kompl. restauriert+Ersatzmotor u. Transportanhänger 29.500€ Tel. 030-4043273 oder 0173-4031934

Junge 4-köpfige Familie sucht Haus zum Kauf in Reinickendorf ab 4-5 Zimmer. Kontaktaufnahme unter: 017670758108, Familie Kuhl

Suche Gitarre, Akkordeon, Geige, Blasinstrumente 01794464723

Blaupunkt CD-Radio Kiel 42 für Young / Oldtimer, inkl. Radiopass, 20 Speicherplätze, CD-Laufwerk etc. 62,- Euro; gummikuh@will-hier-weg.

BEKANNTSCHAFTEN

Er 50+ 1,82 aus Frohnau, Geschäftsm. m. Ecken+Kanten, Herz+Gefühl, passt in kein übl. Schema sucht nette Sie bis 50, Tel. 0173 2077655

Mit 1,50 Meter Abstand zu Beginn des Dates kommen wir uns evt. bald sehr nahe. Lustv.M., 48,185, sucht offene W, Tel. 0157/ 30 96 03 50

BERUF & KARRIERE

Wir suchen eine Küchenhilfe (m/w/d) auf 450 EUR Basis EKT Kleine Pustebäume e.V. Heiligensee, Tel. 030-430 62 71

Suche Reinigungskraft im Seniorenheim, 30 Std./Wo., Mo. bis Fr. Kontakt: Fr. Dallmann, Tel.: 414050

Nordberliner Zahnarztpraxis für Laserzahnheilkunde sucht ZMF/ZMP für Assistenz/Prophylaxe, 30 Std./Wo. Wir sind eine moderne Praxis in schöner Umgebung und bieten faire Bezahlung und eine gute Urlaubsregelung! Kontakt unter 030/4043908 oder job@praxis-vogt.de!

ELEKTRONIK & TECHNIK

Sharp Home Cinema mit DVD HT-CN400DV inkl. CD/ DVD Spieler, funktionierend einwandfrei, für bis zu 6 Lautsprecher, 40 €

Kassetten-, CD Radio 30€; auch dazu klassische Musik (CD's) VB 0162/ 67 85 871

Kamera Minolta SRT 303 plus Original Koffer, plus 2 Objektive und viel Zubehör, gummikuh@will-hier-weg.de 180,-
verschiedene Kaffeemaschinen; Aufsäfter; Minifriteuse und verschiedene Lampen alles VB 0162/ 67 85 871

HAUS & GARTEN

Säulenwacholder Juniperus Blue Arrow, 3 Meter, an Selbstausgräber in Tegel-Süd, 80 Euro, gummikuh@will-hier-weg.de

Japan Segge, Carex morrowii, J prima für Japan oder Schattengarten, pro Stück 4,- an Selbstabholer, Gummikuh@will-hier-weg.de

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Korkenzieherweide*Chinesische Weide*Salix matsudana, Tortuosa, 15 € gummikuh@will-hier-weg.de

2 Phalaenopsis, Schmetterlingsorchideen, weiss purpur-weiss in 11 cm Topf, zus. 5 €. gummikuh@will-hier-weg.de

hochwertige Sommerschuhe, zu klein, Softnubuk-Leder, Gr. 6 1/2; NP 160 f. 60 E, 1 Oleander, ca. 1m Höhe für 20 E, Tel 0173 7185 329

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Wir erledigen Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel.: 01781768695/ 015218005017

Wolf Rasenmäher, gebraucht, voll funktionsfähig, 20 EUR für Selbstabholer, Standort Hermsdorf, Tel. 0155 944 85 12

Suche freundliche, zuverlässige Putz-hilfe für Einfamilienhaus in Heiligensee. 2 mal monatlich à 4 Stunden. Telefon: 431 72 80

Elektrovertikutierer von Wolf Garten, 45,- Euro für Selbstabholer in Tegel-Süd; gummikuh@habmalnefrage.de

Elektro Rasentrimmer von Einhell inkl. 4 Ersatzspulen, 20,- an Selbstabholer, gummikuh@will-hier-weg.de

Junge Familie (Arzt & Sozialpädagogin) sucht Immobilie zum Kauf – ideal ab 4 Zimmern in ruhiger & zentraler Lage. Tel. 01764572100

Suche zuverlässigen Handwerker mit Bohrmaschine (Rentner) als Nachbarschaftshilfe, T. 0160 97021548

HOBBY & FREIZEIT

700 CDs: R & B, Rock, Pop. Bestzustand, 700,- oder 20 Stck. 20,-, 0304011412

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- 030/4011412

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170 56 62 382

Campingzelt Tatonka Big One 4 (5,20x3,70m), 2 Innenzelte, 4 Personen, incl. Zeltunterlagen und Packtasche 499,-€, Tel.: 015221936219

Kuppelzelt Vaude für 2-3 Personen incl. Packtasche 259,-€, Tel.: 015221936219

Daunenschlafsack Cali BWII, Firma Daunell, 90% Daunen, 10% Federchen, incl. Sack 119,-€, Tel.: 015221936219

Wer hat Interesse, sich 1mal monatlich in Frohnau zu treffen, um philosophische Themen zu diskutieren? Tel. 01735249546

Kanadier oder Kajak gesucht, gebraucht und gut erhalten. T: 43607184

IMMOBILIEN

Familie sucht Haus in Tegel, Hermsdorf oder Waidmannslust bis 800.000 Euro - haus-in-reinickendorf@web.de

Junge Familie (Beamtin, Ing., 2 Kinder) sucht Haus/ETW in Hermsdorf/Waidml. Ab 100qm/4Zi. Dankbar f. Hinweise, gerne Belohnung. 0176/23763248

Verw. 62-jährige Reinickendorferin, Nicht. berufstätig, ohne Haustier sucht 2 Zimmer Wohnung in Ein- oder Mehrfamilienhaus, 01723953733

Laubenparzelle mit Wasserzugang H' see, Havel, Tegeler See zur Pacht gesucht. T: 43607184.

KINDER & FAMILIE

ZARA Sonnenbrille*Schmetterling*Vintage*Retro*Rockabilly, Fb. Mock Tortoise/ schildpatt, einwandfrei, 7 €, gummikuh@will-hier-weg.de

HUGO BOSS ungefütterter Sommermantel/Gehrock, ungetragen aus NR-Haushalt, rot-weisses Blumenmuster, 100€ gummikuh@will-hier-weg.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Suche Uhrmacher-Werkzeuge und Uhrmacher Restbestände auch reparaturbedürftige Uhren und Werke. Sie erreichen mich unter 030 85409066

Antikes Ochsen-/ Pferdegeschirr 20,- E tolle Deko im Shabby oder Landhausstil oder für Blumenampeln Gummikuh@will-hier-weg.de

MÖBEL & HAUSRAT

Hutschenreuther Dekor „Charmant“, Kaffee- und Ess-Service f. 12 Pers., ohne Gebrauchsspuren, für Selbstabholer, 30 EUR, 01522 944 85 12

Rattanwagen 35€; 2 Bodenvase 40€ (einzel 25€; weiß oder grün); Bistrotisch 30€; Kommode (T 43,5; H 75,5; B 100) SMS 0162/ 67 85 871

Wohnungsauflösung!!! Wir entrümpeln schnell und zuverlässig Ihre Wohnung. Preisliche Vereinbarung nach Besichtigung. Tel.: 015734482679

Pfaff Schranknähmaschine, Nähmaschine im Schrank (man./elektr.), VB: 80€, 030/3234411

Kommode aus den 50er(B100, H75,5,T 43,5), dunkel 50€; CD Holzständer 10€; Discokugel 20€; Bistrotisch 40€ Tel. 0162/ 67 85 871

Massiver Bürotisch 50€; Rattansenvierwagen 20€; Bodenvase 25€; Telefon 0162/ 67 85 871

SPORT & WELLNESS

Vibrationsplatte Slim 3D, neu mit Zubehör 10 versch. Stufen einstellbar. Tel. 01748295937 Preis 150 Euro

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Lehrerin erteilt (Intensiv-) Nachhilfe Dt. U.Engl., alle Klassen, auch in den Ferien; U. Tel. 01735249546

Suche freundliche, zuverlässige Putzhilfe für EFH in Heiligensee. 2 mal monatlich à 4 Stunden. Tel: 431 72 80

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug, sowie alte Postkarten. Tel.: 404 58 97

14 Traumrollen (Lockenwickler) mit Tasche für kurz und mittellange Haare von Margit Schmitt. 30 Euro. Tel. 01748295937

Trocken und Naßsauger Hoover 1400. 5l Inhalt mit Zubehör. neu 60 Euro. Tel 01748295937

Maschinell Tipten einkleistern, Alu Applikator Roller. 15 Euro. Tel 01748295937

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- 030/4011412

Wer hat Interesse, sich 1mal monatlich in Frohnau zu treffen, um philosophische Themen zu diskutieren? Tel. 01735249546

Suche Uhrmacher-Werkzeuge und Uhrmacher Restbestände auch reparaturbedürftige Uhren und Werke. Sie erreichen mich unter 030 85409066

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170 56 62 382

Nachbarschaftsverein holt gerne kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Laubenparzelle mit Wasserzugang H' see, Havel, Tegeler See zur Pacht gesucht. T: 43607184.

Suche freundliche, zuverlässige Putzhilfe für Einfamilienhaus in Heiligensee. Zwei mal monatlich à 4 Stunden. Tel: 431 72 80

Biete Bücher von A - Z, Arzt, Zeitgeschehen, Krimi, Western usw.; Schreibmaschine für Sammler VB; gestempelte Briefmarken 0162/6785871

Riptide die Coverband aus Berlin (tanzbare Pop- & Rockmusik) sucht Drummer www.riptide.de/ Tel.: 01798250502 oder 030-4919394 AB

Fensterseibe: Floatglas (gebr.), 190x145x0,5 cm / 2,75m2, FP: 50€, 030/3234411

Bücher von A - Z über Arztromane, Western fast alles vorhanden. Mit Rückporto kommt eine Bücherliste an Frank PF 51 02 07 13362 Berlin

Suche zuverlässigen Handwerker mit Bohrmaschine (Rentner) als Nachbarschaftshilfe, T. 0160 97021548

Casino im Finanzamt 8. Etage

Gut bürgerlicher Mittagstisch

- Frühstück ab 8.00 Uhr
- ab 11.30 - 14.00 Uhr warmes Mittagessen (auch vegetarisch)
- alles „To-Go“ ordentlich verpackt

Benjamin Kieper
Parkplatz Hermann-Pieper-Straße
0176 6152 1132
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13
13507 Berlin

Zentrale: 43 777 82-0
(Do+Fr 10-12 Uhr)
Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20
www.raz-zeitung.de

info@raz-verlag.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Änderungsschneiderei
- Sonnenschutz • Markisen
- Insektenschutz • Waschservice
- Teppichböden

Polsterei
Neuanfertigung und Änderung

An der Schneise 57
Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 13 und 15 - 18 Uhr
www.gardinen-aus-berlin.de

Erinnerung und Mahnung

Gedenkstele für Zwangsarbeiter in der Flottenstraße eingeweiht

Reinickendorf – In der Flottenstraße lag in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das östliche Produktionszentrum Reinickendorfs. Hier hatten eine Reihe bedeutender Industriebetriebe ihre Standorte, darunter auch die Argus Motorenwerke. Argus gehörte im Zweiten Weltkrieg als Zulieferbetrieb für die deutsche Luftwaffe zu den größten Industrieunternehmen. Seit 1942 wurden bei Argus mehrere Tausend russische, polnische, niederländische, französische, belgische und tschechoslowakische Zwangsarbeiter eingesetzt.

Im August 1944 kamen rund 800 jüdische Zwangsarbeiterinnen aus Ungarn und Polen aus dem KZ Auschwitz hinzu. Für diese Frauen errichtete Argus ein dem KZ Sachsenhausen unterstelltes Außenlager im äußersten Winkel der Flottenstraße nahe der Gabelung der S-Bahnlinien Richtung Oranienburg und Hennigsdorf. Das Lager wurde erst kurz vor Kriegsende 1945 aufgelöst. Nach Kriegsende verlor Argus durch Demontage durch die sowjetische Besatzungsmacht die gesamte Ausrüstung. Die erhaltenen Gebäudeteile von Argus ste-



Gemeinsam mit der Kultur-Fachbereichsleiterin Dr. Cornelia Gerner (l.) weihte Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt die Gedenkstele für Zwangsarbeiter in der Flottenstraße ein.

Foto: BA

hen heute unter Denkmalschutz.

Am 2. Juli weihte Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) vor dem Betriebsgelände der ehemaligen Argus-Motorenwerke eine Gedenk- und Informa-

tionsstele zur Erinnerung an die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der Zeit des Nationalsozialismus ein und betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der Gedenk- und Erinnerungsarbeit.

UMFRAGE



Ab in den Urlaub?

Wenn auf einmal alles anders ist ... Vom 25. Juni bis 7. August sind Sommerferien in Berlin. In den vergangenen Jahren meldeten die Nachrichten schon am ersten Ferientag die große Reisewelle auf den Autobahnen und lange Schlangen an den Abfertigungsschaltern. Doch die Corona-Pandemie bestimmt bei vielen die Urlaubsplanung. Unter „merkur.de“ wird eine Analyse mit Daten der Oxford Universität veröffentlicht, wonach in zehn Ländern akut eine zweite Welle rollt, auch für Deutschland werden Zahlen gemeldet, die eine massive Steigerung gegenüber der Vorwoche von 36,7 % angeben. Viele sind verunsichert, befürchten Quarantäne und Einschränkungen. Die RAZ hörte sich in Reinickendorf zu den Ferienplänen der Bewohner um. **kbm**



Ich freue mich sehr auf die Ferien und plane eine Radtour zur Ostsee. Erst geht es mit dem Zug nach Usedom, dann eine Woche an der Ostsee entlang und eine Woche in mehreren Etappen nach Berlin zurück.

Sylke, Pankow

In diesem Jahr haben wir uns gegen eine Flugreise entschieden, verbringen einige Tage bei Freunden im Schwarzwald und realisieren unsere Gartenpläne mit Verschönern der Terrasse und neuem Gartenhäuschen.

Saro, Frohnau



Ich habe alle Reisen abgesagt, die ich für dieses Jahr noch geplant hatte. Ich wollte jetzt eine Rundreise in Frankreich machen, habe jedoch Sorge wegen möglicher Ansteckungsgefahr durch Mitreisende.

Sabine, Tegel

Ich habe meine geplante Reise nach Bayern abgesagt, weil ich wegen der Corona-Situation unsicher bin, ob die geplanten Urlaubs-Aktivitäten überhaupt möglich sind. Für das Risiko wäre es dann zu teuer.

Sabine, Hermsdorf



BLAULICHT

Auto brannte

Tegel – Ein Knall machte die Anwohnenden der Kleingartenkolonie an der Ziekowstraße aufmerksam: In der Nacht zum 2. Juli hat in Tegel ein Auto gebrannt. Ein daneben stehender Wagen wurde durch die Hitzeentwicklung auch in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr löschte die Flammen. Ein Brandkommissariat beim Landeskriminalamt ermittelt.

Toter im Auto

Märkisches Viertel – Eine Leserin hatte die RAZ bei Facebook nach dem Vorfall gefragt: Ihr war am Mittag des 25. Juni ein Großaufgebot von Polizei und Feuerwehr im Bereich Königshorster Straße/Wilhelmsruher Damm aufgefallen. Dort habe es eine Reihe von Abspermaßnahmen gegeben, berichtete sie. Auf Nachfrage erfuhr die RAZ von der Polizei, dass ein Passant dort einen leblosen Mann in einem Fahrzeug entdeckt und die Rettungskräfte alarmiert hatte. Nach den bisherigen Er-

mittlungen liege keine Fremdschuld vor, heißt es.

Polizist verletzt

Tegel – Er wollte offenbar die Corona-Sicherheitsbestimmungen nicht einhalten: Am Abend des 24. Juni kam es im Einkaufszentrum Am Borsigturm zu einem tätlichen Angriff auf Polizeikräfte. Den bisherigen Ermittlungen nach soll ein 18-Jähriger mehrfach versucht haben, einen Elektronikfachmarkt ohne den vorgeschriebenen Mund- und Nasenschutz zu betreten, wobei Sicherheitsmitarbeiter ihn zunächst abwies, schließlich aber die Polizei dazu riefen. Seinen Ausweis wollte der junge Mann dann offenbar auch nicht zeigen, in seinen Taschen fand sich auf der Suche danach ein Messer. Nahezu die ganze Zeit über soll der Tatverdächtige Widerstand geleistet haben, weitere Kräfte wurden angefordert. Ein Polizist wurde durch das Verhalten des 18-Jährigen am Kopf verletzt, ein anderer an Armen und

Beinen. Die Ermittlungen werden neben Hausfriedensbruch wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Verstoßes gegen das Personalausweisgesetz geführt.

Bootsführer vermisst

Tegel – Einsatzkräfte der Wasserschutzpolizei suchten nach einem Mann, der am Freitagabend in den Tegeler See gefallen war. Passanten alarmierten gegen 20.50 Uhr Rettungskräfte, als sie ein fahrerloses Boot zwischen der Insel Hasselwerder und der Einfahrt zum Borsighafen entdeckten. Offenbar waren vier Männer zuvor über Bord gegangen. Retter der DLRG und des ASB konnten drei Männer aus dem Wasser bergen. Ein 30-Jähriger, bei dem es sich wahrscheinlich um den Fahrer des Motorbootes handelt, konnte bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht gefunden werden. Auch der Einsatz eines Hubschraubers, diverser Boote sowie Tauchern blieb ohne Erfolg.



Ob an der See, in den Bergen oder zu Hause – wir wünschen allen Lesern, Geschäftspartnern und Freunden eine schöne Urlaubszeit!

**Ihr RAZ-Team
Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

GUTES WEDDING GUTES KINO

täglich noch bis zum 16. August 2020

zeigt Cineplex Alhambra verschiedene Folgen als Aufzeichnungen von

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



CINEPLEX

Tickets für 10 € unter WWW.CINEPLEX.DE/BERLIN-ALHAMBRA
Cineplex Alhambra Kino • Seestraße 94 • 13353 Berlin-Wedding

prime
time
theater